DER WEISSE ADLER.



OPER
IN
3 AKTEN

VON
VICT. LÉON
u.
H. REGEL.



MUSIK VON FR. CHOPIN.

FÜR DIE BÜHNE BEARBEITET VON

RAOUL MADER

KLAVIERAUSZUG ZU ZWEI HÄNDEN MIT UNTERLEGTEM TEXT.

VERLAG VON LUDWIG DOBLINGER (BERNH. HERZMANSKY)

1136

Als unverkäufliches Manuskript gedruckt. Für sämtliche Bühnen des In- und Auslandes ist das Aufführungsrecht von der Verlags-Firma LUDWIG DOBLINGER (BERNHARD HERZMANSKY), WIEN-LEIPZIG zu erwerben.

RAOUL MADER. VICTOR LÉON. H. REGEL.

DER WEISSE ADLER

Oper in drei Akten

von

VICTOR LÉON und H. REGEL.

Musik von

FR. CHOPIN.

Für die Bühne bearbeitet von RAOUL MADER.

	netto Mark
Klavierauszug mit Text (Klavierpartitur)	20.–
Klavierauszug zu zwei Händen mit unterlegtem Text (B. Bersa)	10.–

Teuerungszuschlag 30 %

Teuerungszuschlag 30 %

Eigentum des Verlegers für alle Länder.
Alle Rechte, insbesondere Aufführungs-, Übersetzungs- und Nachdrucksrecht für alle Länder inkl. Holland (laut dem holländischen Autorengesetz vom 1. Nov. 1912), vorbehalten.

LUDWIG DOBLINGER (BERNHARD HERZMANSKY)
LEIPZIG Täubchenweg 21.
WIEN I., Dorotheergasse 10.

Sämtliche mechanisch-musikalischen Rechte besitzt die Ammre (Anstalt für mechanisch-musikalische Rechte), Berlin W 8, Krausenstraße 61.
Eigentum für Schweden, Norwegen u. Dänemark: Carl Gehrman's Musikförlag, Stockholm.

1136

Waldheim-Eberle A. G.

1136/m

Personen des ersten Aktes.

Andreas Graf Sosnowski, Landmarschall von Litauen.
Césarine, Prinzessin von Bourbon, seine Gemahlin.
Miette, deren Tochter.
Thaddäus Kosciuszko, Hauptmann.
Madalinski, Oberst.
v. Ossolinski, Woiwode.
Fürst Valerian Lubomirski, Gouvernements-Sekretär.
Jehuda ben Levi, Faktor auf dem Gute Kosciuszko's.
Ein Diener.
Zwei Lakaien.

Spielt 1774 in Wilna, im Palast des Landmarschalls.

Personen des zweiten und dritten Aktes.

Andreas Graf Sosnowski, Adelsmarschall.
Theida, Prinzessin Lubomirska, seine Enkelin
Thaddäus Kosciuszko, Oberbefehlshaber der polnischen Armee.
Madalinski, General.
v. Ossolinski.
Bronja, Theida's Milchschwester.
Bogumil Datschenko.
Jehuda ben Levi.
Zajoncek, Kosciuszko's Adjutant.
Der Erzbischof von Krakau.
Janek, Haushofmeister.

Edeldamen. Edelherren. Geistliche. Fahnenjunker. Soldaten. Sensenmänner. Volk. Diener.

Spielt 20 Jahre später, 1794, in Krakau auf Schloß Wawel.

Inhalt.

	Pag.
Erster Akt	3
Zweiter Akt	55
Dritter Akt	120

Der Bearbeiter des 2ms. Klavierauszuges, „Der weiße Adler" war bemüht die Schwierigkeiten des Klaviersatzes zu vereinfachen, ohne die Eigenart Chopin's zu beeinträchtigen. Auf diese Weise glaubt er, die Chopin'sche Musik der Allgemeinheit zugänglich gemacht zu haben.

In der Ausgabe des Klavierauszuges mit Text (Gesang und Klavier), ist der Klaviersatz Chopin's im Original verblieben.

D. 5953.

Der weisse Adler.

Oper in drei Akten

von **Victor Léon** und **H. Regel**,

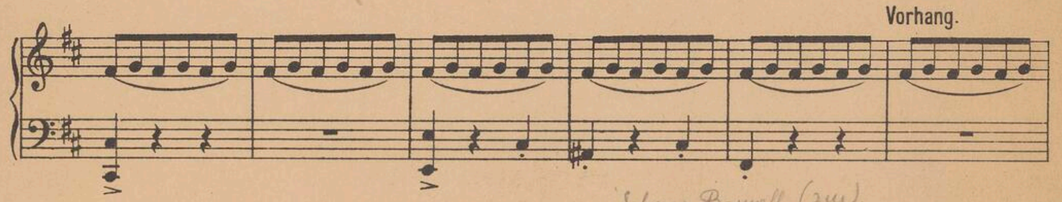
Musik von **Fr. Chopin.**

Für die Bühne bearbeitet von **Raoul Mader.**

Aufführungsrecht vorbehalten.

B. Bersa.





Scherzo B-moll (zur).

(**Sosnowski, Ossolinski, Madalinski** sitzen an dem Speisetisch und würfeln.)



Ossolinski: (läßt die Würfel aus dem Becher fallen.)



Copyright 1917 Ludwig Doblinger (Bernhard Herzmansky), Leipzig.
All performing rights strictly reserved.

D. 5953.

Sosnowski: Zwölf! (man schiebt ihm Geldstücke zu.) **Ossolinski:** Gilts doppelt? **Madal:** Doppelt!

Sosn: Meinetwegen zehnfach! **Madal:** Zu hoch! **Ossol:** Nun also fünffach! **Sosn:** Gut!

Acht! 0 Weh! (wirft ärgerlich)

Ossol:

Madal: Zwei! Ver - fluch - tes Pech! Der

Ossol: Sechs!

(zu den Lakaien) Schenkt

Graf hat Glück! **Sosn:** Re - vanche?

ein zu - erst! **Madal:** Ich bin schon müd! **Ossol:** Mir kei-nen

Sekt, mir Wod - ki! **Madal:** Mir auch! **Ossol:** Weg mit dem

klei - nen Glas! Das gro - ße voll! **Sosn:** Voll ist be - foh - len!

poco riten. *p tempo*

Hörst du nicht? (sie trinken) Noch ein - mal! **Madal:** Mir

Sosn:

auch! **Ossol:** Mir auch! Ge - mischt mit Sekt! „Ge -

mischt mit Sekt!“ Dein Lieb - lings-trunk! **Ossol:** Pro - ba - te Mi-schung!

più f

Sosn: Höchst pro - bat! Weißt du noch, Os - so -

lins - ki, **Più mosso.** in Kra - kau war's,

Ossol: **breiter.**

in den Tuch - lau - ben- Herr - gott, das war ein Trin - -

ken! Pracht - voll schön!

p subito

Sosn: Er - in - nerst du dich, wie wir zu - sam - men im - mer

Moderato.

johl - ten und bis zum Irr - sinn wie - der - hol - ten:

Allegretto.

Schnaps ist gut und Sekt ist gut und gut sind gu - te Wei - ne, wenn man dies zu -

mf

sam - men tut, auf daß der Trank sich ei - ne. Den Be - griff be - kommt man dann

erst von Knei - pe - rei und be - kommt noch o - ben - drein ei - nen Rausch da -

Sosn: Madal: Ossol:

bei! Den Be - griff be - kommt man dann erst von Knei - pe - rei und

f

(Diener räumen ab.)

man be - kommt noch o - bendrein ei - nen Rausch da - bei!

p

(Lubomirski kommt.)

fz *fz* *fz* *p*

Präludium A-dur (zu)

Meno. **Lubomirski.** Stör ich die Herr'n? Wir sind schon nach dem Frühstück! **Lubom.** Mein Compli-

ment, Herr O-berst! Guten Tag, Woi-wo-de! **Sosn.** Champagner? Wein? Li-kör?

Moderato.

Lubom. Viel Dank, Herr Landmarschall! Ich kom-me dienstlich. Verzeiht!

Was gib es lie-ber Fürst? **Lubom.** Dies Do-ku - ment, Herr Landmarschall, es eilt! A-ha!

Ja, ja! Ich un-ter-schreib' es gleich in der Kanzlei! **Lubom.** Dann nehm' ich's wie-der

mit. Au re-voir, messieurs! Auf Wie-der-seh'n! **Sosn.** Ach lie-ber Fürst Lubo-mirs-ki... Bit-te?

Lebhafter.

Meno. **Sosn.** Was wollt' ich doch?... Ja, rich-tig... Ist schon die

Nachricht da... von... Na, wie heißt der? Von.. Sie wissen doch!... Wie heißt der

Lubom. **Sosn.**

Maestoso.

Mensch nur? Kosciuszko? Ja! Haupt-mann Thaddä-us Kos-

Madal. **Lubom.**

ciuszko. Nicht wahr? Kennst du vielleicht ihn, Oberst? Wie heißt er? Haupt-mann Kosciuszko.

Madal. Gänzlich un-bekannt. **Ossol.** Ich hör' den Na-men auch zum er-sten-mal. **Madal.** Wo dient er? Hier

Sosn. **Madal.**

in Li - thauen? Er kommt aus Frankreich, aus Versailles. Ein Po - le?

Mazurek A-moll op. 7 n 2 (fm)

Vivo ma non troppo.

Sosn. Weiß Gott, was er dort tat, wie er dort hin kam. Er soll hier

mf

in der Nä - he reich be - gütert sein. **Ossol.** Kos-ciusz-ko? Im Leben nichts ge-

più f *mf*

Lubom. hört. **Madal.** Ich auch nicht! Und der int'res - siert die Herrn? **Lubom.** Mich nicht. **Sosn.** Mich muß er in - tres-

rall. *a tempo*

Ossol. sie - ren. Dich? War-um? **Sosn.** Weil er bei uns heut' sei - ne Auf - war-tung ma-chen

f *mf* *p*

Ossol. will! Ah-so!

Allegretto.

Sosn. Weil nämlich mei - ne Tochter, die von der Kö - ni-gin von Frank-reich kam, ihn

p

ken - nen lern-te in Ver - sailles und uns emp - fohlen hat.

con delicatezza Doch eh' ich ihn emp-fan-ge, möcht' ich doch Näh' - res wis-sen ü - ber

p

Madal. ihn. Und weiß das Dei-ne Toch-ter **Sosn.** nicht? Mein Gott, ein junges Kind... was weiß denn

fp

die? D'rum hab' ich von Kos-ciuszko's Lände-rei - en den Guts-ver - wal - ter herbe-scheiden

Moderato.

mf

las - sen. Nun al - so, Fürst Lu-bo-mirs-ki, kommt er?

fp *fz* *fz* *fz* *fz* *fz* *p*

Meno. **Lubom.** Mir kam die Mel - dung, er sei krank und kann nicht kommen. **Sosn.** Oh, fa-

fz *tr*

Con moto.

tal! **Lubom.** Doch kommt statt seiner ein Ver - tre - ter, der uns die Aus-kunft ü - ber sei-nen Herrn er-

mf

Sosn.

stat-ten wird. Dann ist's ja gut. Be - feh-len Sie, mein lie-ber

Lubom.

Fürst, daß der Ver-tre-ter mir ge - mel-det wird. Ge-wiß Herr Land-mar-schall! Au re-

Moderato.

voir! (ab) **Die Herren.** Au re - voir! **Ossol.** Der also wird dein Schwieger-

Madal.

sohn? **Sosn.** Ich den - ke, Bruder-herz, die Wahl ist gut. Und ob! Sein Adel

Meno.

reicht bis auf die Vladis-laws. Der reichste Guts-herr von ganz Wil - na, Leib-eig'-ne hat er vie - le

Con moto. **Sosn.** **Vivo.** **Madal.**

Tausend Und die Car-riè-re! Der wird noch heilig Gouver - neur! Wenn nicht noch mehr!

Tempo di Mazurka.

Ich gratuliere Dir und der Comtesse! Auf diese Hochzeit freu' ich mich Hei, werden wir da

Madal.

trin - ken! Hei, werden wir da tan - zen!

Tempo di Mazur.

Die Weiß-ma-zur!

(Beide tanzen einige Schritte.) **Sosn.** Bis da-hin hat's noch Zeit. Mi - ette ist kaum drei Ta - ge

hier und weiß noch nichts von meinem Plan.

Madal. Das macht nichts Vä-ter-chen, ge-tanzt wird doch! (tanzen wieder einige Schritte)

Meno.

Césarine. (mit Miette auftretend) **Madal.** **César.**

Quel a-musement! Ein kleines Probe-tänz-chen für die Hochzeit! Für wessen Hochzeit?

(Ossolinski deutet lächelnd auf **Miette**. — **Césarine** und **Miette** sehen einander erstaunt an.)

Più mosso.

Sosn. Da trink' und

Moderato.

lass' die dum - men Spä - ße! (zu **Miette**) Bekomm' ich keinen Kuß, mein Zuckerkind?

Polonez A-Dur op 40 n 1

Tempo di Polonaise.

(**Miette** geht auf ihn zu und küßt ihm zeremoniös die Hand.)

Meno.

Sosn. Ich bin ja nicht die

Kö - ni - gin von Frank - reich! Komm' her

Ossol. So

Breiter.

César.

ist es bei uns Polen Sitte, da küßt man al - te Freunde auch! Wenn al - te Freunde jung und hübsch sind!

(küßt ihr die Hand)

Ossol. (ebenfalls)

Madal. Das sind wir doch! Zum Abschied, gnädigste Prin - zes - sin! Man möchte meinen, daß Mama und Tochter

INSTYTUT FRYDERYKA CHOPINA BIBLIOTEKA

César.

zwei Zwil - lings - schwestern sind! Ich bin der jüng're Zwilling! — Wir seh'n die

Herren beim Di - ner?

Sosn. Na - türlich!

Au re - voir, ma chère,

a - dieu, ma petite!

(im Abgehen) Ich geh' in die Kanz - lei!

Bewegt.

(**Césarine** und **Miette** allein.) **César.** Nun Kind, er - zäh - le

Miette.

wei - ter — die Königin war so huld - voll ge - gen dich? Noch mehr als das, Ma - ma —

Nokturn Fis-Dur op 15 n 2 (zu)

Moderato.

sie war mir Freundin! Ma - ri - a Antoinette ist ein En - gel!

Ihr dank' ich auch, ja ihr dan-ke ich, die Freundschaft mit dem Haupt - mann!

César. Ah, mit Ko - sciusz - ko? (**Miette** blickt sinnend wie traumverloren vor sich hin.)

Andante.

Miette: Denk' ich daran zurück, da stand vor mei - nem Blick die Hei - mat mit ihrer Sprache lie - bem Klang,

mit dem vertrauten al - ten Sang... In einer Maiennacht der Schloßpark lag ganz still,

Con moto.

Man hör - te nur die Brunnen rau - schen. Der A - tem sog des Flie-ders

sü - ßen Duft und rings um uns ein

mär - chen - haf - tes Lau - schen... Lust - wan - delnd ging ich

mit der Kö - ni - gin. Ver - lor' - ne Tö - ne lock - ten

uns dort - hin, wo - her sie schweb - ten.

Auf - hor - chend beb - ten in mir Herz und Sinn...

als durch die Nacht hin zieht dies Lied:

Allegro moderato.

Pol - ni-sches Mäd - chen, das einst ich ge - fun - den, wo bist du hin, wo-hin bist Du ver -

schwun - den? Was soll mein Fra - gen, denn Ant - wort gibt's kei - ne...

Poco più animato.

Du bist da-hin... du warst einstmals die Mei - ne. Nutz-los, nutz-los ist mein

Seh - - nen, nutz - los wein' ich vie - le Trä - nen...

Zweck - lo - ses Kla - gen, Schatz, muß dir ent - sa - gen. Doch im-mer, im - mer

ein Hoffnungsschim - mer... Du wirst kom - men! Kom-men wird die

Stun-de, da ich in Se - lig-keit häng' an dei - nem

Allegretto.

Mun-de! Ach ja, ach!

Tempo come prima.

Schatz, mein Schatz, dich werd' ich fin-den, wie will ich dich grü - ßen, mit tausend, tausend Küs-sen an mich

bin - den! Nimmer von dir schei - den, nimmer um dich lei - den! Für im-mer und

im - mer, e - wig werd' ich dich um-schlie - ßen und dich küs-sen... küs- sen...

César. Wer sang dies Lied? **Miette.** Die Kö - ni-gin frag - te auch: Welch fremd' ge - ar - tet'

Wort? Welch rüh-rend in - ni - ge Wei - se? In Trä - nen sagt' ich: Ma - je -

stät, ein pol-nisch' Lied, ein li - tau - i-scher Sang, der mir als Kind schon in die See - le

Moderato.

drang. Die Kö - ni-gin drauf: Wer ist der Sän-ger? Wir tra-ten nä-her hin. Vor einem Fliederstrauch, der

ihn dem Blick ver-barg, ein jun-ger Of - fi - zier wie traum versunken... Er

sang mit lei - ser Stimme vor sich hin und sei-ne Au - gen glänz-ten sehn - suchts-trunken...

Das war Thad-dä - us Kos -

Più mosso.

ciusz-ko. Seit je-ner Stun-de, durch der Kö - ni-gin Gna - de, mein

Wale As-dur op. 69 n 1

Con moto.

täg - li - cher Ge - fähr - te. **César.** Mais c'est de la po - e -

rall.

Miette.

sie! Und er ist Haupt-mann? Ja. **César.** Jung sag-test Du?

César. **Miette.**

Miette. Ja. Fünf und-zwanzig Jah - re. Und schon Hauptmann? Er ist voll Ta-

len - ten Und ein Sol - dat, wie man Sol-da-ten träumt.

Miette. **César.**

César. Wie kann er nach Ver - sailles? Die Kriegs-a-ka-de-mie hat er besucht. Und ist nun

hier? **Miette.** Weil ich Ver-sailles ver - ließ. **César.** Er folg-te Dir? Mais mon en-fant...

Miette. (umschlingt sie)

Ma - ma... Ma - ma... **César.** Ma douce Mi-ette... Doch sag mir, Kind, wer

rit. poco *a tempo*

Allegretto. **Miette.**

ist er von Fa - mi - lie? Ich hab' ihn nie dar-um ge-fragt. Heut' kommt er

rit.

her, Ma-ma, heut' stellt er sich Euch vor...

Schatz, mein Schatz, dich werd' ich fin-den, wie will ich dich grü - ßen mit tausend, tausend Küs - sen an mich

più f

bin - den! Nim-mer von dir schei - den, nim-mer um dich lei - den! Für

cresc. e accel.

im - mer und im - mer, e - wig werd' ich dich um-schlie - ßen

f breit *a tempo*

und dich küs-sen... küs - sen...

rall.

Andantino. **Lubomirski.**

(Lubomirski kommt mit Blumen)

César. Oh, mon Prince! Prin-zes-sin

wol-len gnä-digst mir er - lau - ben Be-scheid'-ne Hul-di-gung für die Com-tes-se,

Miette.

César. Vous êtes char - mant, mon prince! Mer-ci beau coup! (nimmt die Blumen. Man setzt sich)

Lubom. Nun ha-ben sich Com-tesse schon ein-ge-wöhnt? In Wil-na ist's nicht so wie in Ver-sailles_

Miette.

hier fehlt der Glanz, der Duft, die Far-be... Ich bin zu Hau-se Fürst!

rit.

César.

Lubom. Und doch ver-mis-sen Sie Pa-ris! C'est vrai! Denn ich ver-miss' es auch seit zwanzig Jah-ren!

p tempo

Oh, mon Pa-ris! Ach ja! Mei-ne Sehn-sucht!

Moderato.

Miette.

Lubom. Ich möch-te für Sie gern ein Zau-be-rer sein__ und viel-leicht wär ich's! Was

fp

Lebhafter.

zau-ber-ten Sie dann? **Lubom.** Frankreich nach Polen! Pa-ris nach Wilna! Ver-sailles in meine

mf

Schlös-ser_ und mei-ne Schlösser... leg-te ich zu Ih-ren

f

Fü-ßen! **César.** Vous êtes un galant-homme de l'an-cien ré-

gime! **Miette.** Sie spre-chen reizend, Fürst!

accel.

f *dim.*

Meno.

Doch wili in mei-ner Heimat ich die Hei-mat nur.

p

Cesar. Ein bis-chen Frankreich wä-re gar nicht schlecht! **Lubom.** Comtesse, ich bin der

Die-ner Ih-rer Wünsche, be-feh-len Sie, ich bin ihr Knecht.

fz

Allegro non troppo.

(Sosnowski kommt mit einem Diener.)

Sosn. Ich such' Sie Fürst... **Lubom.** Zu Ih - rem Dienst, Herr

accel.

fp

Miette.

Land - mar - schall! **Cesar.** Ge - schäf - te? Komm' Mi - ette! A - dieu Pa - pa!

César.

Auf Wie-der - se - hen, Fürst! Mon cher An - dré mon

fp

Prince— Au plai - sir! (ab mit **Miette.**)

Prelúdium C-moll (fm)

Moderato.

Sosn. Man meldet mir, 's ist jemand da, von Ko - sciuszko's Leuten. Ich hätt' es gern, daß Sie die Fra - gen

p *fz* *tr*

Sosn.

Lebhafter.

stel - len— Sie sind mein Se - kre - tär... **Lubom.** Ich ste - he zu Be - fehl, Der Mann soll kommen!

Sie fra-gen harmlos, un-ab - sicht-lich, nicht wahr, Fürst? Sonst säh es aus wie plum-pe Spi - o - -

p *rall.*

Prelúdium C-moll

Moderato.

nage. (Jehuda ben Levi tritt ein.)

f

Lubom.

Sosn. **Lubom.** Ein Ju-de? Wer bist du?

Levi (gespr.): „Wer werd' ich sein? Von meinem gnädigen Herrn von Kosciuszko der Hausjud', Jehuda ben Levi."

p *rit.*

Levi (gespr.): **Allegretto.**

Prelúdium As-dur

Lubom. (gespr.): Du kommst als Stellver-tre-ter des Ver-wal-ters?? „Komm ich." **Sosn.** Hat er mir

pp *mf*

kei - nen an - dern schik - ken kön - nen als dich, Ju - den?

Levi (gespr.): „Auf unserm Gütchen gibt's nix— so viel' Leut'!" **Lubom.** Nicht so

p *f*

Sosn.

vie - le? Ja, wie vie-le gibts denn?

Moderato.

Levi.(gespr.)Wie viele solls geben?

p *rit.* *fz*

Sosn. **Piu mosso.**

Den Herrn Verwalter giebts,und dann gibts mich. (ges.) Na das fängt gut an! **Lubom.** Sonst Nie - mand

p *p*

Levi. Meno. Preludium C-moll

mehr? (gespr.) Wer noch? So acht bis zehn Leibeigene, unberufen....

p

Piu mosso.

Was fragen mich die gnädgen Herrn so aus? **Sosn.**(ges.)Nun ein-fach, weil wirs wis-sen wol-len.

f

Levi.(gespr.) **Lubom.**

Und warum möcht' der gnädge Herr das wissen? (ges.)Jud, sei nicht vor-laut!

accel. *fz*

Levi.(gespr.)

Ich red doch still! Ich möcht nur wissen, warum die gnädgen Herrn das wissen möchten?

pp

Agitato. **Tempo di Polonaise.**

Levi.(freudig überrascht)

Sosn.(ges.)Hol dich der Teu-fel! Weil dein Herr hier-her kommt!(gespr.)Mein Herr kommt her?

fp *p*

Mein guter, einziger, geliebter, gnädiger Herr? Gott soll ihm segnen tausend Jahr'! Zwei Jahr'

hab ich ihm nicht gesehn. Er war_ mir scheint_ im Frankenland. Die gnädgen

Piu mosso.

cresc.poco a poco.

Herren werden staunen, was für ä schöner Mensch, ä braver Mensch! Ä Herz hat er wie Gold!

Und ä gescheiten Kopf_ Er könnt' Rabbiner sein, doch leider is er nur Soldat geworden Auch ä Beruf!

fz

Moderato.

Lubom. **Levi.**(gespr.)

(ges.)Du sag-test acht bis zehn Leib - ei - ge-ne? Wie groß ist den das Gut? Wie groß kanns sein?

Ä Haus, a bisserl Vieh, und zwei Paar Pferd' fürs Feld. Ä bisserl Wald—

Piu mosso.

Lobom.(ges.)

und... und... das Meiste is der Sumpf. Ein net-tes Gut!

Sosn. **Levi.**

Und das ist al-les? (gespr.) No? Is das nix genug? Und dann der Handel! Der is mein Geschaft!

Allegretto.

Die Wolle von die Schaf' und dann den

Kukuruz, ä bisserl Holz und ä paar Gäns verkauf ich

Lubom. **Levi**(gespr.)

alle Jahr'! (ges.)Und damit ist deinHerr zu frieden? Der al-

a tempo

Lubom.

te gnädge Herr, er ruht in Frieden, war nicht zufrieden nur, er war ganz glücklich! (ges.)Wer war der al-te

Levi.

Herr? (gespr.) Wer er war? Ä Schlachritz war er so wie alle gnädigen Herrn!

Sosn.(ges.)So so! Ein klei-ner ar - mer E - del - mann.

Andantino.

(zu Lubom.) **Lubom.** **Levi.** **Sosn.**(ges.)

(ges.) Das macht nichts! Und die E-del-frau? (gespr.) Was für ä Edelfrau? Nun die Gemahlin deines alten Herrn?

Piu mosso.

Levi.(gespr.) **Lubom.**

Ah so! Gemahlin! Die war ä Goldweib! (ges) Ge - bo - re-ne?

Bewegt.

Levi. (gesp:) Ge - bo-re-ne? **Sosn.** (ges:) Nun, ihr Fa - mi - lien-na - me? **Levi.** (gesp:) Sie hat gar kein' gehabt.

Lubom. **Levi.**

(ges:) Sie muß doch ir - gendwie ge - hei - ßen ha - ben? (gesp:) Ah so, wie sie geheißen hat?

Tempo I.

Gerufen hat man sie: die blonde Anuschka. Wie sie der Herr zum Weib

Sosn. **Lubom.**

genommen hat, war sie die erste Magd. **Vivo.** (ges:) Was?? Ei-ne Magd?

Meno.

Sosn. **Levi.**

Ich hab wohl falsch ver - stan - den? (gesp:) Sie haben gut verstanden. Eine Magd. Ja aber

Allegro.

Lubom. **Sosn.**

was für eine Magd! (ges:) Nun wissen wir ge - nug! Ge - nug! Ge - nug!

Meno.

Levi. (gesp:) Schön war sie wie die Sonne, und immer her und hin wie Sonne, Mond und Sterne...

Lubom. **Levi.**

(ges:) So sei schonstill! (gesp:) Wie die das Haus zusammen gehalten hat! Ä Kleinigkeit! Wenn nebbich sie so jung

nicht schon gestorben wär! Was wär das für ä Gut geworden! Und unser jun-

ger Herr Thaddäus Kosciuszko, der könnt vorfahren mit ä Dutzend Pferd' und hätt kein Söldner werden

Più mosso.

müßen! (ges:) Genug! Du kanst schon gehn! (gesp:) Ich darf schon gehn? Gut!

Moderato.

Sie sollen leben und gesund sein alle Beide! Amen! Ä kleine Bitte noch...

Sosn. Levi.

(ges:) Was willst du, Jud? (gesp:) Ich möcht um die große Gnade bitten, daß drunten ich im Hof erwarten darf mein' lie-

Sosn.

ben, einz'gen, guten, gnädigen Herrn; zwei Jahr' hab ich ihn nix gesehn... (ges:) Gehschon und war-te mei-net-

Levi.

we gen! (gesp:) Wird der sich freu'n, wenn er mich wiedersieht! Gesegnet soll'n sie sein, sie alle Beide!

Sosn.

Amen! (ab) Agitato. (ges:) Das sind ja schö-ne

Neu-ig-kei-ten!

Lubom.

Ich faß' es nicht, daß die-ser Of-fi-zier, der bet-tel-arm ist und von dunk-ler

Her - kunft der - art ver - messen ist, sich bei dem Landmarschall

Sosn.

Gra - fen Sosnowski zum Be - such zu melden! Ich bin ganz au-ßer

Lubom.

mir! Und mei-ne Tochter schwärmt ja so von ihm! Er hat sie si - cher

Diener.

irr - ge - führt! Herr Hauptmann von Ko - sciu - sko bit tet.

Sosn. Allegretto.

Zum Teu - fel! Da ist er schon! Das ist fa-tal,

was soll ich tun? Ihn jetzt empfan - gen o - dernicht? So raten Sie doch, Fürst!

Ruhiger.

Lubom. Emp-fan - gen und ihn fal - len las - sen das wird für künf - tig ihn ku -

Più vivo.

rie - ren. **Sosn.** Sehr gut! **Lubom.** Doch soll er erst

an-tichambrie - ren. **Sosn.** Sehr gut! Drum geh ich jetzt. Sie sa - gen gü - tigst ihm er

soll hier war-ten! (ab)

Lubom. (zum Diener)

Ein-tre - ten las - sen

rall.

Tempo di Polonaise.

(Thaddäus Kosciuszko tritt ein)

(Lubomirski mustert ihn kühl)

Lubom. Sie sollen war-ten! (ab)

Agitato.

Kosciuszko. Wer ist das?

Moderato.

(Miette kommt)

dolce

Vivacissimo.

(eilt auf sie zu und küßt ihr die Hände)

Miette. Thad-dä - us!

Kosc. Oh, Mi-ette!

Meno.

rall.

Allegretto.

Miette. Ich sah sie kommen, und da mein Va-ter

noch nicht hier ist, mein lie - ber Freund, be - nützt' ich die Ge -

le - gen-heit... **Kosc.** Wie dankbar bin ich Ihnen, teu-er-ste Mi-

ette! Be - fin-den sie sich gut? Wie war die Rei-se? Ich bangte mich um

Sie! **Miette.** Ich hatte keine Angst, Sie ga - ben mir ja ei - ne

Wa - che mit! **Kosc.** Ich? Eine Wache?

Rondo z Koncertu E-moll

Allegretto grazioso.

Miette. Ein klei-ner blin-der Pas-sa-gier, der ist mit mir ge - zo - gen und

schüt-zend hielt er stets vor mir den Pfeil auf sei - nem Bo - gen! War

dies Gott A - mor in Per-son dann kann ich ihn nur prei - sen! Und prei-se auch den

Po - stil - lon, der ihn ließ blind-lings rei-sen, den Po - stil -

lon, der ihn ließ bling-lings rei-sen! **Miette.** Doch wenn ein Räu-ber

her sich schlich, ließ er den Weg ihm of - fen, und statt auf ihn, schoß

er auf mich und hat mein Herz ge - trof - fen!

Moderato.

Agitato.

Kosc. Mi - ette! Oh, Mi -

rall.

ette! Auf mei - nen Lip - pen brennt noch jetzt der Ab-schieds-

Miette.

kuß, der er - ste Kuß! Und nun zum Will - komm...

(umschlingt ihn)

riten.

Tempo.

Kosc.

Tha - dä - us! (küßt ihn) Du... Du...

Miette.

(küßt wieder ihre Hände) Ich hab' mit mei - nen El - tern schon ge - spro - chen,

daß heißt, nur mit Ma-ma, Pa - pa weiß blos, daß Sie heut' kom - men.

Più mosso.

Doch er läßt war-ten... Jetzt bin ich glück-lich, daß ich

(Césarine kommt.)

war-ten muß!

rall.

Bewegter.

Miette.

Césarine. So-yez le bien-ve-nu, mon Ca-pi-taine! Da ist Mama!

(Kosciuszko küßt Césarine die Hand.)

César. Oh, bit - te, setzen Sie sich doch! Sie kom-men von Pa - ris?

Allegretto grazioso.

Wie geht's der Kö - ni - gin? Was treibt man denn bei Hof? Man lacht und singt und

tanzt? N'est ce pas? Und, sa-gen Sie, die neu - e O - per von Méhul ist

durch-ge-fal-len? Kommt ein Ballet d'rin' vor? Nein? Nicht? Na, dann begreift sich's! Nur sin - gen,

nur sin-gen, nichts als sin-gen_n'est ce pas, mon Ca-pi - taine, c'est ennuyent! Sie ha - ben in der

großen Welt doch viel ver - kehrt? Was macht Marquise Bouil - lé? Was Her-zo-gin No-ailles?

Moderato.

Kosc. Verzei - hen, gnädig-ste Prin-zessin, ich leb-te ein-sam in Pa-ris.

César. Mon dieu! **Kosc.** Das Stu-dium und der strenge Dienst. Ich hat-te sel-ten

Miette. frei - e Zeit. Ja, lei-der! **Kosc.** Lei-der! **César.** Und hat-ten Sie Zeit, dann san - gen Sie:

rall.

Miette (abwehrend).

Tempo wie früher. Ma-ma... Ma-ma... Ma - ma...

„Schatz, mein Schatz, dich werd' ich fin-den, nie will ich dich grü - ßen, mit tausend, tausend Küs - sen an mich

Halt ein! Più mosso.

bin - den..." Das fand ich rei-zend, Ca-pi - taine, Sie ha-ben Po - e -

sie und Po - e - sie ist schön! **Kosc.** Prin-zes-sin sind so gnä-dig...

César. Sie sind sehr sym-pa-tisch! **Kosc.** Ich bin ganz se - lig ü - ber den Emp-fang. Prin-zes-sin sind ja be-

César.

zaubernd! Jetzt machen Sie mir gar den Hof! Mi - ette, ton a - mi me plait!

Lebhaft. (Sosnowski kommt.) **Miette.** (stellt vor)

Da ist Pa - pa! Herr Hauptmann Ko-sciusz-ko!

Moderato.

Miette.

Sosn. Sie wurden mir be-reits ge - meldet. Er war - tet

mf

Kosc.

E - wig-kei-ten schon auf dich? Ssind diese E-wig-kei-ten lei - der zu rasch ver - gan - gen!

César.

Il parle comme un Français!

Piú mosso.

rit.

Meno.

Sosn.

Sie kommen aus Pa-

mf

Kosc.

ris! Und brin-ge Grü-ße mit, Herr Land-mar - schall, von mei-nem Com-man-deur, dem Ge-ne-ral Pa -

Sosn.

na - ra! Ein al - ter Freund. Ich dan-ke Ih - nen.

Kosc.

Er

Sosn.

sprach mit viel Be-wun-de-rung von Ih - nen, Graf. Sehr schön.

fz

Kosc.

Sie ziehen sich jetzt wohl auf Ihr Gut zu-rück? Nein, Graf Ich bleib' im Dienst.

p

César.

Sosn. (trocken)

Sie wer-den rasch Car - ri-eu ma-chen. Denk' nur, An-dré, so jung noch und schon Ca-pi-tain! Ja,

tr

(er steht auf. **Kosciuszko** ist uberrascht, steht auf, blickt auf **Miette**.)

ja!

César. Der Ca-pi - tän wird doch bei uns di -

f

p

nie-ren? Wir sind tout en fa-mille. Nur ein paar gu-te Freunde! **Miette.** Ja, bit-te, blei-ben Sie!

Moderato.

rall.

Kosc. Herr Land-mar-schall, ich bin Sol - dat;

p

ich kann nicht wie die Kat-ze um den Brei gehn, es wie-der-strebt mir,

lang Ver-steck zu spie - len, mein Wahlspruch lau - tet: Grad drauf los!

stretto

Sosn. Was wün-schen Sie?

rit.

Tempo.

espressivo

Ge-zieh-mend und in Un-ter-tä-nig-keit,

p

sei mir ge-stat-tet ei - ne Bit-te vor-zu-tra - gen.

accel.

Sosn. Wie? Eine Bit-te?

cresc.

César. Il parle comme un Fran-

rit.

Tempo.

çais! Nun al - so, Ca-pi-tai-ne? **Kosc.** Sie sind so gü - tig,

f *p*

Sosn.

gnä - dig-ste Prin - zessin! So re-den Sie Herr Haupt-mann!

f *f*

Sostenuto.

Kosc. Ich lie-be Ih - re Tochter, Com - tesse Mi - ette liebt mich. **Sosn.** Was? Was soll das

mf *fz*

César.

Tempo di Polonaise.

hei-ßen? So hör' doch wei - ter! **Sosn.** Was soll das hei - ßen? **Kosc.** Da sich es wa-ge,

f *fp*

Graf Sos-nowski, wenn ich auch nur am Anfang meiner Lauf-bahn ste - he

und auch mit Reich-tum nicht ge - se - gnet bin daß ich es wa - ge,

fp

Graf Sos-now-ski, im festesten Ver-traun auf mei-ne Zukunft, der

tr *tr* *f*

ich als ehrli-cher Sol-dat ent - ge - gen - strebe, Sie zu bit-ten, Graf

tr *tr* *f* *fp*

Breit.

ichweiß zu gut, wie viel ich mir er - bit - te,

daß sie Mi - ette mit mir ver - ein'-gen mö - gen!

César.

So gib' doch Ant-wort!

Sosn.

Herr Hauptmann, ich bin ü - ber -

César.

rascht! Und mehr als das! Mi - ette hat mir kein Wort da-von ge - spro-chen Doch mir!

Bewegter.

Sosn. Und sagtest du dem Herrn Hauptmann nicht daß wir mit unsrer

César.

Toch-ter andre Plä - ne ha - ben? And-re Plä - ne?

Miette.

Pa-pa, ich lie - be ihn...

Sosn. Trotzdem mein Kind.

Meno.

Kosc. Aufs Tief-ste sehn Sie mich be - trof-fen, Graf! Doch mei-ne

Lie-be wär ge-ring und mei-ne Männ-lich-keit nicht min-der, wollt' ich nicht mei-ne

Sosn.

Bit - te wie-der - ho - len.

Miette.

Ich muß be-dau-ern.

César.

Oh, Pa - pa... Que dites vous?

Kosc.

Sie ha-ben And-re Plä - ne, sag-ten Sie? Doch Plä - ne, mit Ver -

laub, sind doch nur Plä-ne, und hier spricht tie - fe, wah - re Lie - be.

Sosn.

Es sind... noch and - re Grün-de

Kosc.

da. Noch and - re Grün - de?

Miette.

Wie?

Kosc.

Be - tref - fen die - se Grün - de

Sosn.

mich? Ja - wohl!

Sostenuto.

p espress.

Kosc.

Was könnten dies für Gründe

sein? Wenn ich mein Le - ben über - schaue_ ich find es makel - los,

Sosn.

und mei - ne Eh - re rein. Was könnten dies für Grün - de sein? Ich bit - te,

Kosc.

nicht in mich zu drängen.

Agitato.

Ich fühl mich jetzt verpflichtet

ver - pflich - tet fühl' ich mich vor der Com - tesse,

vor der im hell - sten Licht ich ste - hen muß,

Sie drin - gend um die Grün - de zu be - fra - gen!

So sprechen Sie, Herr Landmar - schall!

Ich bit - te, sprechen Sie! Denn ich bin

Sehr breit.

Manns ge - nug, auch wenn als Va - ter Sie die Hand ver - wei - gern,

das Weib mir zu er - rin - gen, daß ich lie - be,

f stringendo

das Weib, das Weib, das mich liebt und mir zu-ge-hört!

Sosn. Was heißt das: Zu-ge-hört?

Kosc. Bin Manns ge - nug, mirs zu er -

zwin-gen!

Sosn. Das sind sehr stol-ze Re-dens-ar - ten—

ff

Leidenschaftlich bewegt.

Kosc. Herr Graf!

Agitato.

Sosn. Doch bin ich

f

si - cher, daß mein Kind, ein Sproß aus

äl - te-sten Ge - schlecht und kö - nig-lich Ge - blüt durch ih - re

Mutter, sich keinem Mann ver - bin-det,

Breit.

ff

Piú mosso.

der tief un-ter ihr!

Miette. Was sagst du da?

ff *p*

Pa - pa?

César. Mon dieu!

Kosc. Tief un-ter

ihr?

Tempo di Polonaise.

fmarcato

Bin Of-fi - zier und

E - del-mann.

Dies, Graf, sind Redensarten und nicht

Agitato.

Gründe! **Sosn.** Sie for-dern mich her-aus... **Kosc.** Ich muß die Gründe

cresc. poco a poco

wis-sen! Nur her-aus da-mit!

Marcatissimo.

f

Moderato.

Sosn. Sie sind der Sohn von ei-ner Bauern-magd!

p

César.

(**Koscinszko** läßt, wie vom Schlag gerührt, den Kopf sinken) All-mächt'-ger Gott...

f

Breit.

(**Koscinszko** rafft sich auf, wirft einen schmerzlichen Blick auf **Miette**, nickt, sich verabschiedend mit dem Kopf und geht ab.)

Miette. (ihm nach)

(**Miette** verbirgt ihr Gesicht.) Thad-dä-us... bleib'... Thad-dä-us...

f

(Vorhang.)

ff *ff*

Ende des ersten Aktes.

ZWEITER AKT.

Vorspiel.

Allegretto.

p

Lento.

tr

tr

Poco piú mosso.

p

p

poco cresc.

p

fz

pp

rall.

Tempo di Polonaise.

f

(Vorhang.)

fz *riten.*

(Prunkhalle auf Schloß Wawel. Polnische Edelleute kommen nach und nach mit Fahnen.)

f

Zajoncek. (Offizier.)

Nun kommt, Kos - ciuszko zu ge - lei - ten! Den Hel - den, der für Po - lens Frei - heit

fp

kämpft, den Sie - ger, sol - len den Sie - ger sol - len Po - lens Fah - nen

p *cresc.*

grü - ßen!

f

Vivace.

f

Meno mosso.

Edelleute. (Chor.)

Wei - ßer Ad - ler, wei - ßer Ad - ler, flieg' uns stolz vor - an!

f *agitato* *ff*

Wo du dei - ne Krei - se zie - hest, grüßt des Sie - ges Bahn!

p *f*

Wo du flat - terst, grüßt uns Po - len, un - ser Hei - mat - land,

p *cresc.*

Vivo.

un - ser Hei - mat - land!

f *p* *cresc.*

f *p* *cresc.* *rall.*

Tempo I.

Wei - ßer Ad - ler, wei - ßer Ad - ler in dem ro ten Feld

mf *ff* *fz*

Heil uns, un - ter dei - nem Fit - tich wan - delt stets ein Held!

f *ff*

Flieg' uns stolz vor - an, auf des Sie - ges

rit.

Sempre piu presto.

Bahn! (Alle ab)

ff a tempo

Meno.

ff *p*

Allegretto.

(Der alte Haushofmeister Janek kommt mit Ossolinski.)

Janek. Wollen Euer Gna - den sich ge - dul - den,

der Adels Mar-schall kommt so fort! **Ossolinski.** Schon recht, wo-hin sind denn die

Jun - ker mit den Fah - nen? **Janek.** Zum Weichseltor, Ko-sciuszko einzu - ho - len.

Er wohnt bei uns so lang er hier in Kra - kau.

Ossolinski. Was wohl nicht lange sein wird, dann geht er wie - der 'gen den Feind.

Breiter.

Herrgott, wär ich nicht alt und konnte mit! **Janek.** Mein hochverehrter Herr von Osso -

lins - ki, das muß wohl unsereins dem Ko - sciuszko ü-ber - las-sen.

marc. *accel.*

Lento ma non troppo.

Da kommt der Adelsmarschall. (Sosnowski tritt ein)

Ossolinski.

Gott grüß' dich, alter Freund Sos - nows-ki! **Sosn.** Sei tau-send - mal will kommen,

Piu mosso.

Ossolinski! He, Janek_ Vod - ki! Ge - mischt mit

(zu Ossol.)

Sekt! So hast du's gern getrun ken. Nicht? Nimm

rall.

Tempo I.

Platz! **Ossol.** Wie gehts dir? **Sosn.** Alt wird man; alt.

Ossol. **Sosn.**

Ich spür' noch nichts. - Du hast es gut, du bist Privatmann. Doch ich_

riten.

a tempo

Ossol. Dir läßt der Ehrgeiz kei - ne Ruh', Jetzt bist du A-dels - mar-schall gar! Wenn dei-ne

Frau er - lebt das hät - te! Wohnst du al-lein hier auf Schloß Wa-wel?

Ossol.

Sosn. Nein! Weißt du denn nicht, daß mei-ne En-ke - lin The-i - da bei mir ist? Ja, rich-tig!

Sosn. Seit-dem Mi - ette ge - stor - ben_ und das ist lan-ge

Più mosso.

her. (Janek bringt Wein. Sie trinken.)

Tempo di Mazurka.

Ossol.

„Schnaps ist gut und Sekt ist gut..."

Ossol.

Sosn. Tem-pi pas - sa - ti!___ Führt dich der Zu-fall her von Wil - na? Nein!

Bewegter.

Sosn. **Ossol.**

Ich bin hier Gast von Mada-lins-ki. Der ist hier Bri-ga-dier! Ich seh ihn oft. Und dann

wollt' ich Kosciuszko sehn. Und ich habs gut ge-troffen, denn, wie ich hö - re,

Meno.

steigt er bei dir ab. **Sosn.** Ich wollt', er tät' es nicht! **Ossol.** Ei was? **Sosn.** Und tut er's doch, so

Ossol.

wollt' ich, ich braucht ihm nicht zu sehn! Was soll das hei-ßen?

Andante.

Sosn. Er - in-nerst du dich

Ossol.

nicht, daß ich ihn so ge - de - mü - tigt... Ja, ja mir dämmert so was...

Sosn.

Ich, ich

Ossol.

konn - te ja nicht an - ders da-mals! Nun ja, weil dei - ne Toch-ter doch Fürstin Lubomirska

Sosn.

wur-de... Leider.— Weiß Gott, ich gäbe viel darum, wenn ich Kosciuszko nicht be-geg-nen müß - te!

Ossol.

Ach,

die Geschichte ist ja zwanzig Jah-re her, wer denkt noch an die?

Allegretto.

Sosn. Ich!

Ossol. Er si - cher nicht!

Zwan-zig lan - ge Jah - re!

In-zwi-schen war er in A - me - ri - ka und hat auf sei-ner Le-bens - ta - fel

schon so viel an - dres ein - ge - zeich - net, daß dies

ver - ges - sen ist, ver - wischt!

Sosn. Ich glaub' das nicht.

Ossol. Wa - rum be - küm - merst du dich so?

Andantino.

Sosn. Weil... weil... ich will dirs an-ver - trau - en—

Breit.

Weil mei - ne ar - me Tochter nur ihn ge-liebt hat, und ich sie um ihr

Lento.

Ossol.

Le-bens-glück be-tro-gen ha-be. Das glaubst du selbst nicht!

Sosn.

Ich weiß es!

Bewegt.

Ossol.

Sie schrieb's in ei-nem Brief, den sie auf ih-ren Ster-be-bett mir gab. Ein Brief! An

Sosn. Ossol. Sosn. Ossol.

wen? An Ko - sciuszko Gabst du ihm ihn? Ich wußt nicht wo er war. Doch dann und

Sosn.

heut? Heut sind so vie-le Jah-re drü-ber hin-ge - gan-gen, daß ich's ver - mei-den will die al - te

Wun-de bei ihm auf-zu - reis-sen. Ossol. Er weiß nichts mehr von ei-ner Wun - de_

mf sostenuto

ich könnt drauf schwören! Sag, wie so kommt's, daß er ge - ra-de bei dir woh-nen muß?

Sosn. Weil man be - schlossen hat um al-le Eh - ren ihm zu ge - ben, die er so reich ver-dient,

Più mosso. Ossol.

daß ihm der Vor-nehm-ste als Gast be - wir-te. Und der bist du, der A-dels -

Allegro.

mar-schall! (Sosnowski plötzlich ausbrechend) Sosn. Und ich em-pfang ihm nicht

Ossol. Un poco agitato.

Nein! Nein! Sos-nows-ki! Sosn. Ich kann es nicht!

Ossol.

Ich kann ihn nicht in's Au-ge sehn! Ich bring's nicht ü-ber mich! Was willst du tun?

sempre accel. e cresc.

Sosn.

Ich wer-de krank sein! Ich bin wirk-lich krank!

immer aufgeregter

Moderato.

Ich kann mit Ko-sciusz-ko nicht zu - sam-men tref-fen und ich will's nicht!

f marcatissimo

Madalinski. (der schon früher kam) **Sosn.** **Madal.**

Meno. Ho ho! Was hör ich da? Ich kanns nicht Ma-da - lins - ki! Was wird man

den - ken, wenn du dem Hel-den der Na - tion so aus - weichst? Du,

der A-dels - mar - schall!?! Nimm dich in Acht! Das Volk ist heu-te

leicht ge-neigt, für po-len-feind-lich den zu hal - ten, der nur den lei-se-sten Ver-dacht er-

regt! Du bleibst und du em - pfängst Ko-sciuszko! **Ossol.** Der Bri-ga-

Tempo di marcia.

(Musik und Vivat-Rufe von fernher)

dier hat Recht! **Sosn.** In Got-tes Na - men!

(Musik hinter der Szene)

Madal. Hörst du? Jetzt zieht Ko - sziusz-ko ein!

Ich grü-ße ihn beim Schloß - tor, du ihn

Madal. u. Ossol.

hier! Komm, Os-so-lins - ki! Es le-be Ko - sciuszko! (beide ab)

(Theida und Bronja kommen) **Theida.** Hörst du es, Groß - pa-pa Mu - sik

cresc.

Ko-sciuszko kommt! Ich will auf den Bal - kon mit Bron-ja! **Sosn.** Jetzt sieht man ihm noch

nicht, du triffst ihn spä - ter hier. **Theida.** Ich freu' mich so!

Und Bron-ja freut sich auch! Ko-sciu-szko hier bei uns! Der gro-ße Held,

cresc. fz p

Po - lens Be-frei-er, der wun - der-schö - ne Mann!-- Doch was ist

Più mosso.

fz p

(Musik hinter der Szene aus.)

das? Spielt die Mu-sik nicht mehr? **Sosn:** Sie zie-hen erst noch vor den

p più f

Dom wo man Re-den hält und ei - ne Fah-nen-wei-he, es dau-ert wohl noch ei-ne

hal-be Stun-de, be-vor er hier ist. Zieh' dir dein Prunkkleid an The-

p

i-da!

Sons:

Theida: Ja, Groß-pa-pa! Dein schönstes Prunk-ge-wand! Du, Bron-ja, sorg' da-für!

Allegro.

Bronja: Ja, gnäd'-ger Herr!

p

cresc. poco a poco

f

Poco meno.

Theida: Schwe-ster-chen Bron-ja, heut' werd' ich ihn seh'n; ich

mf

möch-te ent - ei - len der Hal - le! Ist er nur wie auf den

Bild- halb so schön, ist er viel schö - ner als Al - le!

Bronja:

Schwe-ster The - i - da, ich sehn' ihn her - bei, a - ber mit Angst und mit Za - gen!

Bringt er mir Glück o - der bricht er's ent - zwei? Wüßt' mir dies Ei - ne zu

sa - gen!

Meno mosso.

Beide: (Theida und Bronja.)

Kom - men - de Stun - de, ob dun - kel, ob hell_ kom - men - de Stun - de,

Breit.

na - he dich schnell! Die Er - war - tung, sie malt mir dein

Bild, wie die See - le es wünscht und ent - hüllt!

wie die See - le es wünscht und ent - hüllt!

Un poco più mosso.

Beide: Kom - men - de

Stun - de, ob dun - kel, ob hell_

kom - men - de Stun - de, na - he dich

Theida:

schnell! Schwe - ster-chen, blickst so ver - zagt,

Bronja:

sag', was hast du? Hab's

Theida:

oft schon ge - sagt, hab's oft schon ge - klagt. Ach, deine Lie - be zu Bo - gu - mil?

Bronja:

Ist es so? Mit ihm ver-eint zu sein, mein ein - zig Ziel!

Theida:

Und

Bronja:

er ist in Li - thau-en und du, Arme, bist hier... Nein! Bo - gu - mil ist seit

mf a tempo

Theida: **Bronja:**

heut bei mir. Was? Er ist nach Kra-kau ge - kom-men? Der al - te Ben Le-vi hat ihn mit-ge -

p

Theida: **Bronja:**

nom-men. Da-mit Ihr Euch seht? Ein bra-ver Jud'! A - ber ich fürch-te, es ist nicht gut.

rubato

Bronja:

Theida: Wenn du ihn sehn kannst und er sieht dich? Leib - ei-gen ist er ja- so wie ich!

poco rall. **Tempo.** *f*

Theida: Du bist mei-ne Milch - schwe-ster. Ich wünschte dich frei. Du bist nicht mehr

tr *fz* *p*

leib - ei-gen. **Bronja:** A - ber er muß sich beu-gen und sein Herr ist Ko - sciuszko. Zu

Moderato.

ihm will ich die Hän - de er - he - ben, daß er un - se-re Hän-de zu sammen mög'

p

Bronja.

ge-ben! **Theida.** Sag'mir, was ist denndein Bräu-ti-gam? Ausuns-rem Dorf des Leh - rers

Ped. * Ped. *

Andantino. **Theida.** **Bronja.** **Theida.**

Sohn. Ein Bau-er? O nein; ermacht wun-der-sa - me schö - ne Ge - dich - te. Ein

p *p*

Bronja.

Dich-ter? Dann hat er ein Got-tes - ge - schenk. Ach, gü - ti - ge

Ped. * Ped. *

Her-rin, was hat er da - von? Er darf kei-ne

f *p*

Theida.

Sil - be ja druk-ken las-sen. Wa-rum nicht? **Bronja.** Weil er leib - ei - gen

rit. *a tempo*

ist! Ach, wenn er's nicht wä - re, ich wünsch' es nicht nur, weil ich nach ihm be -

ge - hre. Nein! Dann hät-te er Ruhm, dann hät-te er Eh - re!

rall.

Poco piú mosso.

Denn sei-ne Lie - der sind ja so schön, wer ein Herz hat kann ihnen nicht wieder stehn.

Einst hat er mir dies Ring - lein ge - bracht und die - ses lieb-li - che Lied ge -

macht:

Moderato.

„Noch seh' ich dich vor mir ste - hen

in dem Kin-der - kleid - chen, da schon hab ich dich ge-lie-bet nann-te dich mein Bräut - chen.

Ha - be dir als Lie-bes-zei-chen ei-nen Ring ge - ge - ben; du ge-lob-test ihn zu tra-gen

für dein gan-zes Le - ben! du ge-lob-test ihn zu tra - gen für dein gan-zes Le-ben

Muß-te fort und muß-te wan-dern... wenn du un - ter - des - sen hast ge-nom - men ei - nen an-dern,

Ring und mich ver - ges - sen. Ach, ich könn-te mei-ne Lie-be kei-nen an - dern schen - ken,

müßt' an dich und an das Ring-lein im-mer, im - mer den - ken, müßt' an dich und an das Ring-lein

im-mer, im - mer den-ken!“ (sie schluchzt auf)

Allegro.

Theida. Schwe-ster-chen, Schwe-ster-chen, wei - ne doch nicht! Nein! Nicht wei - nen!

mf *cresc.*

Nein! Nicht wei - nen! Kos - cinsz - ko wird ihn mit dir ver - ei - nen!

Tempo I.

Wun-der-lieb ist dies klei - ne Ge - dicht... „Ach, ich könn-te mei-ne Lie - be

p

Beide (Theida Bronja)

kei-nen an - dern schen-ken...müßt an dich und an das Ringlein immer, im-mer den-ken..." (Bronja in Tränen ab)

rall. *f*

Sosn.

Moderato.

(Sosnowski kommt)

Più mosso. Du hast noch nicht Toi -

fz *p*

Theida.

lette ge-macht? Geh', Goldkind, ei - le! Kosciuszko ist da! Wo ist er?

fz

Sosn. Tempo di marcia.

Wo? Er kommt vom Rathaus her! (Man hört Musik und Hochrufe)

fz *p*

Theida. **Sosn.** **Theida.**

Mu-sik! Mu-sik! Geh' jetzt mein Goldkind, geh'! Erst bin ich ihn ein we-nig

Sosn. (Musik und Hochrufe immer lauter.)

seh'! (zieht sich zurück.) Wie wird er mir be-gegnen? Wie ich ihm? (Janek mit Dienern,

f

die Brot und Salz bringen.)

Janek: Kosciuszko kommt! (Sosnowski läßt das Haupt sinken und wendet sich zum Eingang.)

(Unter den rauschenden Klängen und Jubelrufen erscheinen die Fahnenträger und schwerter.

ff

schwingende Edelleute, durch derer Spalier **Kosciuszko** eintritt, gefolgt von **Zajoncek**.)

ff

Meno. Più mosso.

Kosciuszko. Ich dank' Euch Herren, für das eh-ren-de Ge - leit! (Hochrufe) Ich

p *fp* *ff*

Meno.

Allegro. (zu Sosnowski)

dank' Euch! Ich dank' Euch. (Die Begleiter ab) Herr A-delsmarschall, Dank im Vor - aus für

Janek.

Ih-re Gast - freund - schaft! (reicht ihm die Hand) Es bie-tet Graf Sosnowski Brot und

Allegro. Agitato.

Salz dem Gast zum Will-komm! (Kosciuszko, der Sosnowski anstarrte, zieht seine Hand jäh zurück.) **Kosc.** Sie,

f *mf*

Sie sind der A-delsmarschall? Sie? Sie je-ner Graf Sos-nows-ki? einst Landmarschall in

poco cresc. *più cresc.*

(Sosnowski nickt)

Lit-tau-en? Sie sind es? Sie?! Von Ih-nen nehm' ich

f *p*

Sosn. (zu Janek und Dienern. Diese ab.)

we der Brot noch Salz! Geht, geht!

p

Kosc. (zu Zajoncek)

Herr Ad - ju - tant, Sie sor - gen mir für and' - re Un - ter - kunft!

cresc.

Sosn.

Ich be - feh - le! Ge-hen Sie! Sie...

fz *fz* *fz*

Kosc.

Sie... blei-ben nicht? Agitato. Un - ter Ih-rem Da-che?

fz *p*

Ich? Hätt' ich ge - ahnt, daß Sie es sind — nie hätt' ich ü-ber Ih-re Schwelle mei - nen Fuß ge-

setzt. A-dieu, Herr A-delsmarschall! (will ab)

cresc. *f*

Meno. Più mosso.

Sosn. Ich bit - te, Sie... ich bit - te Sie in-stän-digst... Es wä - re ein Af - front mit

pp

Kosc.

un - er - hör - ten Fol - gen, wenn Sie mein Haus ver-lies-sen... Nur ein Af - front?

p

Moderato.

Nichts sonst? Sonst nichts?

fz mf

Ich glau - be, daß ich schon ein - mal Ihr Haus ver - liess.... ver-las-sen muß - te...

Ped. *

(will ab)

Da war es mehr als ein Af-front für mich A-dieu, Herr A-dels-mar-schall!

Sosn.

Più mosso. Sie haben Recht. Doch Sie wissen,

f p

daß heut' zur As - sem - blée der höch - ste A - del hier er-

scheinen wird. Und des-halb bitt ich Sie, ich bit-te Sie in -

p

stän - digst, er-spa-ren Sie mir die - se schwere Schmach

f

Langsamer.

Kosc.

und bleiben Sie! Sie haben einst mir kei-ne Schmach er spart.

fp f

Doch will ich mich nicht rächen. **Sosn.** Dank! **Kosc.** Die As-sem-blée werd' ich noch

f

hier em-pfan - gen und dann geh' ich. **Sosn.** Sie sind der Herr in mei-nem

fp

Andante.

Haus! (ab) (Kosciusko nickt nur leicht. Im schmerzlichen Erinnern drückt er die Hand in die Augen.) **Kosc.** Längst hin ge-

schwund'ne Ta-ge... Nie ver-hall-te Kla-ge... E-pheu um-rank-te mär-chen-

Bewegter.

glei-che Sa-ge... Du hast ge-

schlummert tief in mei-ner wun-den See-le, du Weh und Leid, das ich

stumm mir ver-heh-le... Jäh auf-ge-wacht, ge-

rüt-telt aus dem Schlum-mer, du al-tes Leid, wirst jetzt du neu-er Kum-mer?

Nein, al tes Leid, dudarfst dich nicht ver-mes-sen! Will ver-ges-sen...

Will ver-ges-sen... Ja! Ja will, ich muß dich ver-

ges-sen!

Allegro moderato.

(Janek kommt.) **Janek.** Ein

Allegretto.

Ju-de der sich Ben Le-vi nennt... **Kosc.** Ah, mein al-ter Fak-tor! Herein mit

ihm! (Janek ab)

(Levi kommt)

Moderato.

(Er breitet segnend

Levi.

seine Hände aus und spricht den hebräischen Segensspruch.) Bóruch habóh! Bóruch habóh!

Più mosso.

Kosc. Was hast du da ge - macht, mein guter **Levi.** Le - vi? Was ich ge - macht hab?

fp

Moderato cantabile.

Ich hab den gnädgen Herrn „gebenscht" auf daß der gro - ße, der allmächt'ge Gott soll seinen

p *pp*

Se - gen streuen auf das Haupt des ed - len Ko - sciusko. Amen! **Kosc.** Ich dan - ke dir.

Levi. Gut sieht der gnäd'ge Herr aus, un - be - ru - fen! Gesund und jung! **Kosc.** Bald fünf - und - vier - zig

f

Jah - re! **Levi.** Ä junger Bursch! Und ich ä al - ter Jud', Gott soll uns schützen!

p

Più mosso.

Kosc. Was bringst du al - so, von zu - hau - se? **Levi.** Was soll ich brin - gen? Gu - ter, gnäd'ger

Semplice.

Herr! Die Ern - te gut... Pss! Der Viehstand gut... Pss! Der Handel gut...

mf

Pss. Der Robott gut... Pss! Kurz al - les gut... Pss!

poco rit. *a tempo*

Kurz al - les gut... Auf al - le uns - re zwei und - zwanzig Gü - tern!

Poco più mosso.

Kosc. Die ich nur dir verdan - ke! **Levi.** Was heißt mir? Hab' ich das Geld ge - habt, sie

f *p*

ein zu - han - deln? **Kosc.** Sie billig einzuhandeln, zu erhalten, zu vergrößern,

mf

Levi.

das ist dein Ver - dienst! Schon gut, schon gut! Ich bin dabei auch nix zu kurz ge - kom - men.

p

Moderato.

Kosc. Levi.

Zwei Töch-ter hab' ich no-bel aus-ge-heirat'. Ich gra-tu-lie-re! Gar kei Ur-sach'!

Wie gut der gnäd'ge Herr nur aus-sieht, un-be-ru-fen!

Allegretto.

Ich kann mich garnix satt sehn! Ä schö-ner Mensch sind Eu-er Gna-den, so fet-tig und so

Kosc. Levi.

schmal-zig! Dank schön für's Compli-ment! Und ä be-rühm-ter Mann,

Ä gro-ßer Held! Ich bin, so soll ich le-ben stolz auf

Ih-nen! Hab nich ge-dacht, daß ä Sol-dat so weit es brin-gen kann.

Più mosso.

Bei mir zu Haus' da singt man schon a Lied auf Ih-nen! Was sag' ich, nur bei

uns zu Haus'? Im gan-zen Po-len-land. Ä jun-ger Mensch, Datschen-ko heißt er

Moderato.

Bo-gu-mil Da-tschen-ko, der hat ein Lied in sich hin-ein- und dann aus sich heraus-ge-dichtet.

Kosc. Levi.

Weiß ich, wie das die Dich-ter' machen! Was ist das für ein Lied. Ich

werd's ä bis-serl sin-gen— das heißt, wenn ich's zu-sam-men bring', ich bin kein gu-ter Sin-ger

Kosc. Levi.

nicht! Na fang' nur an! Es geht e-so— warten Sie... Ich werd's a-ber nicht rich-tig

Ziemlich lebhaft.

sin - gen: 0 Ko-sciusz-ko, gro-ßer Po - le, dich hat Gott ge -

schickt, daß du Volk und Land be - frei - est, das der Frem - de drückt,

daß du Volk und Land be - frei - est, das der Frem - de drückt!

rall. molto — tempo

0 Ko - sciusz - ko,

Po - lens Ret - ter, wie ein Bild aus Erz wirst du ew'- ge Zei - ten ste - hen

in der Po - len Herz, wirst du ew'- ge Zei - ten ste - hen in der ed - len

Po - len Herz!

rall.

Moderato.

Ich weiß, ich hab' nix schön ge - sun - gen Ver -

Più mosso.

ge-bung gnädger Herr! **Kosc.** Ein hübsches Lied. Je - doch nicht ganz ver - dient.

Levi.

Wer hat's ge - macht? Der Bo - gu-mil Da - tschen-ko. Und weil wir grade

Kosc.

vom Datschen-ko re - den draußen is er! Der Lie - der - dich - ter?

Und was will er? **Levi.** Das wird er selbst dem gnäd-gen Herren

rall.

Lento ma non troppo.

Kosc.

sa-gen (geht zum Eingang, winkt) (Datschenko kommt) Er ist Dat-schen-ko?

Datschenko.

Ja gnädger Herr. **Kosc.** Ich dank Ihm für das Lied, das so hübsch Er ge-

dich-tet. Wo - mit soll ichs Ihm loh - nen? **Datsch.** Nicht Lohn! Mein

Kosc.

Recht! Sein Recht? Tat je-mand Unrecht Ihm?

Datsch. Ich will die Braut, die ich mir er - wählt zum Al - - tar

Kosc.

füh - ren! Wer hin - - dert Ihn da-ran? **Datsch.** Leib - - eig - -

bin ich ja. Leib - eig - ner? So? Ja, nebbich!

Kosc. **Levi.** **Kosc.**

Von wem? Er fragt noch! Von Ihnen, gnäd'ger Herr! Leib - eigner bist du? Und von mir?

Und sagst so kurzweg nur: „Ich will." Du sprichst höchst kecklich! Wer hat dir übri -

poco a poco cresc.

gens ver-stat-tet, daß die Ge-markung du ver-las - sen hast wo du

Levi.

leib - eigen bist? Was heißt das, wer's ver - stat - tet hat? Oi weh!

Kosc.

Oi weh! Weißt du es nicht, daß dir das Recht auf Freiheit fehlt?

Datsch. Kosc.

Meno. Das weiß ich nur zu - gut, mein gnäd' - ger Herr! Und den-noch ta - test du's?

Levi.

Das wirst du bü - ßen! Sche-ma Jis - ro - el! Sche-ma Jis - ro - el!

Datsch.

Gna-de! Gna-de! Ge-rech-tig-keit!

poco a poco cresc.

Kosc.

Ich wä - re kein ge-rechter Herr, wenn den ich nicht beschaf-te, der ein Un-recht tat

und ge-gen das Ge-setz ge - fehlt hat! Recht muß zu Recht be-ste-hen!

Moderato.

Kosc.

Ver-stehst du das? Ge -

poco a poco cresc.

rech-tig-keit muß sein! Ja, gnäd'-ger Herr, Ge - rech - tig-keit die

sollte sein! Ist das Ge - rechtigkeit, wenn Men-schen man zu Sklavendien - sten

zwingt, wenn sie nicht Menschen dür - fen sein nur eine Sa - che, die einem angehört!

Levi.

Gott wie wahr! Das Wei - nen kommt mir! Nu?

Breit.

Gnäd-ger Herr, was sa-gen Sie da - zu? Kosc. 's muß Her-ren ge-ben und auch

Knech - te! 's muß Frei - e ge-ben und auch Hö - ri - ge! Leib - eigener,

(Datschenko ab.)

du wirst be - straft! Geh'! **Levi.** Der arme Mensch ist ganz ver -

zwei - felt, und sei - ne Braut weint sich die Au - gen aus'm Kopf...

Mein gu - ter, gnäd' - ger Herr, das war nix gut und war nix

Moderato. **Kosc.** **Levi.**

gnä - dig! Na, sei wieder gut! Sobald noch nicht! Sie

sollen le - ben und ge-sund sein hundert Jahre! A - men! Bös' bin ich doch! (Ab.)

Kosc. **Janek.**

Più mosso.

(Janek kommt.) Was will Er? Ganz un - ter - tä - nigst

Kosc.

mel - den: Die Assem-blee! Ich bit - te all' die Da - men und die

(Die Edelleute, darunter **Madalinski** und

Her - ren! (**Janek** gibt ein Zeichen.) **Tempo di Polonaise.**

Ossolinski, geführt von **Sosnowski**, mit ihren Damen, darunter **Theida**, treten ein. Polonaise. Sie promenieren,

sich vor **Kosciuszko** verbeugend, an ihm vorbei; er begrüßt sie.)

ff

riten.

f

ff

Meno mosso.

1. Dame.

Ein schö-ner Mann!

mf

2. Dame.

Sieht noch ganz jung aus!

1. Herr.

Er ist schon nah an fünf-zig Jahre!

1. Dame.

Es kommt nur dar-auf an wie ei-ner aussieht!

2. Herr.

Er tut so huld-voll wie ein Kö-nig!

2. Dame.

Und königlich

ist auch sein Wesen!

f

Sosn.

Als Hausherr habe ich die

p

Eh-re vor-zu-stel-len den Da-men un-sern O-ber-feld-herrn

Breit.

Allegro.

Alle.

Thad-dä-us Ko-sciusz-ko! Es le-be Kosciusz-ko!

f *ff*

allarg.

Meno.

Sosn. (vorstellend)

Prinzessin Theida Lubomirska. (Kosciuszko stutzt)

p

Kosc.

Prin - zess Lu-bo-mirs-ka? (sieht sie eigentümlich berührt an, verbeugt sich dann vor **Theida**, die

Sosn.

ihn verzückt anblickt.)

Fürstin Malva Sulkowska.

p

Fürstin Helena Sapieha.

Fürstin Roman Radziwill.

Gräfin Bronja Goluchowska.

Gräfin Stani Lanckoroncka.

Breit.

Kosc.

Ein Strauß von wun-der-hol-den Blu-men! Kein Land hat

mf

schö-ne-re Frau'n als Po-len!

(Kosciuszko spricht

Più mosso.

fz

p

mit den Damen.)

(sein Blick fällt wieder auf **Theida**, die er einen Moment lang starr ansieht,

tr

wie von einer Erinnerung gepackt, er wehrt diese ab und wendet sich zu Anderen.)

mf

p

tr

tr

rit.

Madalinski. (zu Sosnowski) **Ossol.**

Con moto. 's ist die Be-geg - nung doch gut ab - ge - lau-fen? Nun, was hab' ich ge-

sagt? Er denkt nicht mehr dar - an! **Sosn.** So we-nig, daß er

Brot und Salz nicht nahm, und daß mein Haus er jetzt ver - las-sen will!

Madal. Was? Das darf nicht sein! Das wä - re Schmach für dich! **Sosn.** Ich

fühl' es nur zu gut! **Ossol.** Du mußt zu-rück ihn hal - ten! **Sosn.** Wie kann ich

das? **Ossol.** Gibt's gar kein Mit-tel. Ich hab' mich selbst zur

Bit-te schon er - - niedrigt. **Ossol.** Du sprichst ja doch von einem Brief, den dei-ne sel-ge

Madal. **Ossol.**

Toch - ter an ihm schrieb? **Sosn.** Ja, ja. Gib' ihm den Brief! Gib ihm den Brief!

Tempo di Polonaise.

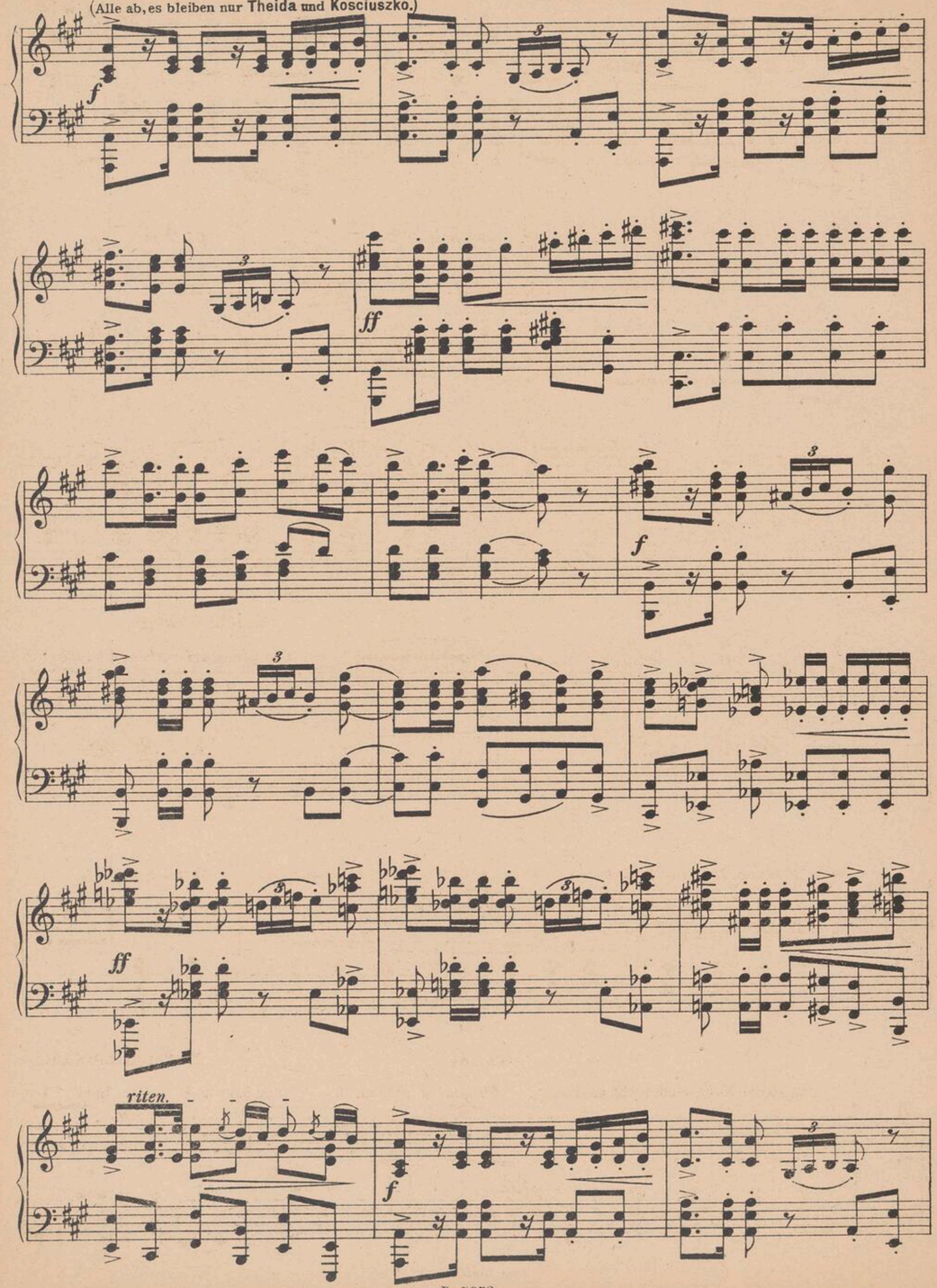
Sosn. Ich soll.., Ich will's! Doch nun zu mei-nen

Gä - sten! Viel-werte Da-men, mei-ne ed-len Her-ren, ich bit-te

mir die Gna-de zu er - wei-sen dort im Ban - kett-saal!

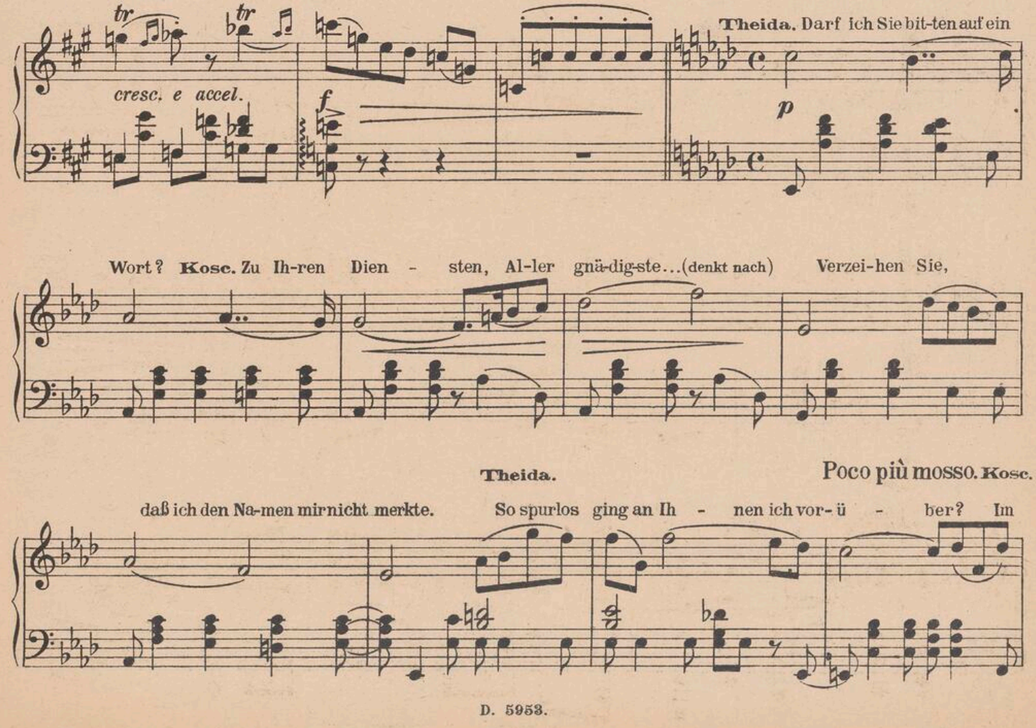
Tempo di Polonaise.

(Alle ab, es bleiben nur Theida und Kosciuszko.)





Leicht bewegt.



Theida. Darf ich Sie bit-ten auf ein Wort? **Kosc.** Zu Ih-ren Dien - sten, Al-ler gnä-dig-ste…(denkt nach) Verzei-hen Sie,

Theida. daß ich den Na-men mir nicht merkte. So spurlos ging an Ih - nen ich vor-ü - ber?

Poco più mosso. **Kosc.** Im

Ge - gen - teil! Ich weiß ge - nau, als mir der Graf den Na-men

cresc.

Langsamer. Meno.

nann-te, da ü - ber - kam mich et-was Ei - ge - nes... viel-leicht auch

mf *tr* *pp* *dolciss.*

des-halb, weil ich Sie ge - sehn... (schüttelt den Kopf, weil er etwas sucht, das ihm nicht einfällt.)

tr *f*

Wie war der Na - me doch? **Theida.** Jetzt sag ich ihn erst

p

recht nicht! **Kosc.** Und wenn ich ihn ver - gass — des Na-men Trä-ge-rin ver-gess' ich

Theida.

nicht. Nein... si-cher nicht! Allegretto. Das Kom-pli-ment ist nett,

tr *p*

tr Na schön! Doch hat das nicht viel Wert — 's ist nur ein Kom - pli -

Agitato.

ment! **Kosc.** Nein, nein! Je mehr ich

rit. *p*

in Ihr Ant-litz blik - ke, um de - sto deut-li-cher em-pfind' ich

was ich em - pfand, als ich Sie vor - hin sah... jäh wie ein

Blitz so ü - ber-kam es mich... Es ist selt-sam...

Più mosso. Doch lassen wir dies, Al-ler - gnä-dig-ste!

f

Moderato.

Sie wünschten doch mit mir zu sprechen? Bit-te! **Theida.** Ich wer-de Ih-nen

Kosc. ein Ge-ständ-nis ma-chen. **Theida.** Ein Ge-ständ-nis? **Kosc.** Wa-rum soll-te ich nicht of-fen-her-zig

Kosc. sein? Sind Sie's nur un-ge-niert! **Theida.** Nun al-so! **Kosc.** Al-so? **Theida.** Sie sind der einz'ge Mann

auf die-ser Welt, für den ich mich sehr leb-haft in-tres-sie-re. **Kosc.** Wo-durch ver-

Theida. dien' ich die-sen Vor-zug? Weil Sie ein Mann sind, wie ich ei-nen Mann mir den-ke.

Kosc. Und wie denken Sie sich den? **Theida.** Zunächst muß er ein Po-le sein! Ganz selbstver-ständ-lich!

Theida. Ein gu-ter Mensch auch und ich ha-be Sie für gut bei Gott, für gut ge-hal-ten!

Kosc. Ich glaub', ich bin's auch! **Theida.** Nein, ich glau-be nicht. Wa-rum?

Kosc.

Theida. Man ist kein gu-ter Mensch, wenn gu-tes man er-wei-sen kann und tut es nicht! Ich bit-te

deut-li-cher!

Piu mosso.

Theida. Sie waren gegen den Da-tschen-ko grau-sam,

Kosc. O mein Fräulein, welch ein böses Wort! Sie müs-sen Bronja und Da-tschenko so bald als ir-gend

mög-lich glücklich ma-chen! **Kosc.** Muß ich? **Theida.** Sie müs-sen!

Meno.

Theida.

Kosc. Sie sind ent-zückend, kleine Al-ler-gnä-dig-ste! Ent-zük-kend ist zu-viel, ich bin ganz hübsch, das

bin ich. **Kosc.** Sie sind... Sie sind...

rall.

Andante.

Wenn ich in Ih-re Au-gen schau-e und in dies kind-lich lie-be An-ge-sicht,

das mei-nen Blick so bannt, daß er drauf ru-hen muß...

Und wenn ich Ih-re Stim-me hö-re, die ach so ver-traut mir klingt,

selt-sam ver-traut selt-sam ver-traut

dann ist's mir so, als hätt' ich Sie schon oft ge-se-hen...

poco rit.

und weiß nicht wann... und weiß nicht wo... dann ist's mir so, dann ist's mir

poco rall.

a tempo

so, als wär's ein Traumbild, das jetzt zur schönen Wirk-lich-keit er-steht...

Tempo I.

Kosc.

Theida. Nur wei-ter wei-ter! Mein lie-bes, wun-der-hol-des Kind,

rall. a tempo

wenn ich nur wüß-te, wo ich Sie schon sah? Vor

Più mosso.

lan-gen Jah-ren sah... Vor langen Jahren? Ich bin erst siebzehn. **Kosc.** Jetzt weiß ich es!

Theida.

Gott, bin ich er-schrocken!

Breit.

Kosc. Ich weiß es jetzt ge-

nau, wo ich dies schö-ne Ant-litz hab' ge-se-hen...

Die tiefen Märchenau-gen... und die ed-le Stir-ne... den süs-sen Mund...

Tempo I.

den wun-der-wun-der-süs-sen Mund... (er neigt sich zu ihr und küßt sie)

riten.

Theida.

Theida. Was ta-ten Sie?

Kosc. Ich küß-te Sie! Das

Kosc. weiß ich! Und doch nicht Sie! O ja! O nein! Ich küß-te ei-ne

Theida. Kosc. Più mosso.

rit. *a tempo*

an-de-re, küß-te je-ne, die ich vor lan-gen Jah-ren

Theida.

kah' ge-küßt. Sie küs-sen schon so lan-ge Jah-re?

Animato.

Kosc. Selt-sa-me

Theida.

Ähn-lich-keit! Als ob sie vor mir stän-de... Wer?

Theida.

Kosc. Der Sie so ähn-lich sind. Ich se-he mei-ner Mut-ter

Theida.

Allegro.

ähn-lich, sagt man. **Kosc.** Ih-rer Mut-ter? Ja, der Groß-pa-pa sagt's immer!

Kosc.
Wie ist Ihr Na - me? Bit - te, sa - gen Sie ihm jetzt? **Theida.** Da-mit Sie

nimmer ihn ver-ges-sen, al - so ganz deut - lich: **Meno.** The - i - da! **Kosc.** The -

Theida.
i - da? Im Ta - ge - bu - che mei-ner Mut - ter steht: Wenn ich ein Bub ge-wor-den wä-re,

dann hätt' sie mich ge-tauft: Thad-dä - us. **Kosc.** Thaddä-us??

Theida. Ach, merkwürdig! Sie heis-sen ja Thad - dä - us! Ja! **Kosc.** Und weil ein Mäd-chen Sie ge-wor-den sind? So **Theida.**

tauf-te mich Ma-ma Thei - da... Das ist der Mäd-chen-na-me von Thad-dä - us.

Theida.
Kosc. Und... wer... war Ih - re Mut - ter?... Fürstin Lu-bo - mirs-ka! **Agitato.**

Meno.
Theida.
Kosc. Mi-ette!! Ja, ja, Mi-ette, so wur-de sie ge-nannt. Was ha-ben Sie?

(er blickt sie lange und mit tiefster Empfindung an)

Kosc. Th-eida... du... The-i - da...?!? **Moderato.**

Kosc. Wie spielt das Schicksal doch so ei - gen-tüm-lich..die

ich ge-liebt der-einst, ich schau-e sie heut' wie - der in dir... in dir!

Dubist so schön... so schönwie sie... ja... du... so schö wie

Andante.

p *rit.* *f* *rall.* *f*

sie The-i - - da... (er faßt ihre

p

Hände, blickt sie an, sie neigt langsam den Kopf)

f *f* *affrettato* *rall.*

Allegro.

piu rall *ff* (Zajoncek kommt) **Kosc.** Was gibt's? *fz* *p* *poco a poco cresc.*

Allegretto.

Zajoncek. Ich habe ein Quar-tier ge-nom-men;

f

'sist al - les dort bereit. **Kosc.** Quartier? Ach so...

ja, ja... Ich dan-ke Ih - nen; Warten sie auf mich!

Kosc.

(Zajoncek tritt zurück) **Theida.** Sie wohnennichtbeiuns? Ich möcht' es ja so

p

ger - ne, so ger-ne möcht ich jetzt The - i - da! Und

f

Meno.

doch ichkann nichtbleiben. **Theida.** Warum? Warum? **Kosc.** Lebwohl,Thei-da!

p *rall.*

(zum eintretenden Sosnowski)

Theida. Ach, Groß-pa- pa, sag du dem Herrnvon Ko-sciuszko, daß er nicht fort soll!

p

(sie tritt zurück)

er soll nicht fort... SagsGroßpa-pa! **Sosn.** Lass'uns, The - i - da! Ich ha-be

fz

Ih - nen die-sen Brief zu geben: **Kosc.** Von wem? **Sosn.** Von einer Toten...

von Miette... sie gab ihm mir auf ih-ren Ster-be - lager. (Kosciuszko nimmt den Brief öffnet ihm liest:)

Moderato.

Kosc. „...ich fühle, der Tod ist mir nah. Ich will nicht sterben und kann nicht sterben, ohne Dir gesagt zu haben:

espress.

nur Dich, Thaddäus, habe ich geliebt, nur dich. Hättest du doch damals nicht von mir müssen... ich empfand

es ja, daß du nicht anders konntest... hättest du bei mir bleiben können. ich weiß es, dann würde ich nicht so früh sterben müssen... Dich hab' ich geliebt, Thaddäus, nur dich." (läßt den Brief sinken, drückt die Hand in die Augen)

Lento.

Sosn. Und daß so früh sie sterben mußte, daran trag ich die Schuld...

(reicht ihm die Hand)

Ich... ganz al - lein... **Kosc.** Sie haben schwer ge - büßt...

Allegro.

Gesühnt ist ih re Schuld... *cresc.*

(ruft) (Zajoncek erscheint)

Herr Ad-ju - tant, ich brauch da kein Quar - tier...

Andante.

Ich woh-ne hier! (Zajoncek ab)

breit

Theida. Dafür bekommen sie jetzt einen Kuß! (umschlingt ihm)

Vorhang.

Ende des zweiten Aktes.

DRITTER AKT.

Allegro maestoso.

mf *p*

fz

mf *p*

p

cresc.

f

cresc.

ff

ff

(Vorhang.)

rall.

Largo.

(Der Erzbischof von Krakau weiht das Schwert Kosciuszkos, das dieser ihm hinhält.)

ff (Orgel.)

Moderato.

Erzbischof: Dies Schwert ge-weiht durch ei-nes

mf

Got-tes-prie-sters Hand, es füh-re dich zum Sieg, es brin-ge Frei-heit un-serm Hei-mat-land!

p sempre

Kosciuszko (der

Die Geistlichkeit: A - men! Ky - rie - e - lei - son! Dies Schwert ge -

(Orgel.) *poco cresc.* *pp*

niederkniet)

weiht durch ei - nes Got - tes - prie - sters heil' - ge Hand, es

füh - re uns zum Sieg, es brin - ge Frei - heit un - serm

mf *cresc.* *f* *cresc.*

Edelleute, Volk und Geistlichkeit:

Hei - mat - land! Es füh - re uns zum Sieg, es brin - ge

molto cresc. *ff*

Frei - heit un - serm Hei - mat - land!

ff *rit.* *fff* (Orgel.)

cresc.

Geistlichkeit:

A - men! Ky - rie e - lei - son!

pp *ff*

Vivace.

(Die Sensenmänner stürzen vor und werfen sich vor Kosciuszko auf die Knie.)

f

Sensenmänner: Uns-re Sen-sen blin - ken nicht im Feld als Weh - re!

fz *f*

Uns-re Fein-de sin - ken daß sie Gott ver - hee - re! Uns-re Sen-sen

fz *fz*

blin - ken nicht im Feld als Weh - re! Uns - re Sen - sen blin - ken,

p

uns - re Fein-de sin - ken, daß sie Gott ver - hee - re!

f *rall.*

Moderato cantabile.

Kosciuszko: 0 Po - len! 0 Po - len! Ver - trau' dei - nen

Söh - nen! Sie kämp - fen für dich! Sie fal - len für

dich! Sie sie - gen! **Alle**: 0 Po - len! 0

Po - len! Ver - trau' deinen Söh - nen!

Sie kämp - fen für dich! Sie fal - len für

dich! Sie sie - gen!

(**Die Geistlichkeit** zieht sich zurück.)

dim.

(Tanz.)
Vivace.

fz *mf*

Krakowiak.

Allegro non troppo.

Volk: Hei - a! Hei - a!

Heia! Heia! Heia!

Hei - a! Hei - a! Hei - a-la! Hei! Hei!

Hei-a! Hei-a!

Hei-a!

Heia! Heia! Heia! Heia! Heia! Hei-a!

Hei - a! Hei - a! Hei - a! Hei!

Hei!

Vivace.

mf *f*

Mazur.

rall. *p* *f*

ff *pp*

p *f*

p *cresc.*

ff

poco rit. *a tempo* *p*

f

ff

pp

accelerando

p

8

f

Allegretto non troppo.

p

Sosn. Vor dem To - re sind die Ti - sche ge - deckt, vor den

To-ren fließt in Strö - men der Wein! Es - set und trin - ket und freu-et Euch,

die Stadt Kra-kau lädt Euch ein! **Volk.** Hei-a! Kommt schmau-sen! Hei-a! Kommt

ff

ze - chen! Hei - a-la! Hei - a - la! Eh' die Hie - be sau - sen, eh' wir die Ket - ten zer-

bre - chen! Hei-a! Kommt schmau-sen! Hei-a! Kommt ze - chen! Hei - a - la!

ff

Hei - a-la! Hei! Hei - a - la! Hei - a - la! Hei! (das Volk ab, dann der Adel

fz

(darunter Sosnovski, Madalinski, Ossolinski, Zajoncek), der vom Kosciuszko sich verabschiedet.)

mf

dim.

(Als auch Kosciuszko ab will, tritt ihm

dim.

Allegretto.

Theida.

Theida entgegen (bald darauf kommen Levi, Datschen-ko und Bronja.)

Ich bin so stolz auf Sie, ich darf's doch sein, Thad-

p dolce

Kosc.

dä-us, nicht war, ja? Du machst mich stolz und dun-kel-haft... mir ist,

string. *f*

Theida.

als ob ein Wunder da ge-schah! Ich freu-e mich, daß wir uns jetzt so nah!

Kosc. Du bist mir

p *a tempo*

Theida.

nä-her noch als nah! Du wun-der-sa-mes Kind... Ich ster-be noch vor Glück!

mf

Doch tut's mir weh, wahrhaf-tig weh, daß And'-re nicht so glück-lich

Kosc.

sind... Wie meinst du das? **Theida.** Nun die-se da... Da-tschen-ko,

string. *f* *p* *a tempo*

Più mosso.

der wie Sie be-feh-len, weil er Leib-eig'-ner ist, nun heim-wärts zieht ja, die da

più f

Kosc.

sind nicht glück-lich, Da-tschen-ko und mein ar-mes Schwester-lein. Kind, du hast

f

Recht! Sie sollen glücklich sein! Tritt her Da-tschenko! Komm' mit dei-ner Braut!

Maestoso.

Ich le-ge dei-ne Hand in ih-re Hand noch eh' du heim-wärts ziehst,

seid Ihr ge-traut!

Bronja.
Datschenko.

Herr... Herr...

Kosc. Viel

Allegretto moderato.

Glück zum fro-hem E-he-stand!

Levi.

Oj, jauchzt der Cho-sen, oj, jauchzt die Kal-le,
Gott, so ä Hoch-zeit, Gott, wel-che Freu-den

oj, schrein sie froh al-le zwei!
Gott, gro-ßer Gott, und wa-rum?

Küs-sen und Ko-sen tun sie da al-le oj, bei der Hei-ra-te-
Laßt euch doch Zeit noch sagt man den Bei-den hei-ra-ten ist oft sehr

rei! Ma-sel tof, Ma-sel tof, Glück und Se-gen wird euch, wie ich hoff'! Doch die
dumm! Doch die zwei Lie-bes-leut' glau-ben gar ge-scheit sind bei-de heut! Es ist

Eh' bringt oft Weh,
wahr, solch' ein Paar

wünsch dann dop-pelt Ma-sel tof!
liebt sich und das ist ge-scheit!

Ich wär' nix

auf der Welt, kein Mensch wär auf der Welt— wenn man nix

1. 2.

von der Lieb' und nix von Eh'-stand hällt! hällt!

(Tanz.)

Allegro.

Bronja. Herr... gnädiger Herr... **Datsch.** Herr... gnädiger Herr... (wollen ihm die

mf

Hände küssen, **Levi** wehrt ihnen ab)

Moderato.

tr *p*

Levi. Wo-zu sich viel be-

Levi.

dan - ken? **Dratsch.** Sie ist mein Glück. **Bronja.** wir sind ver - eint! Was soll

ich mich mit euch da zanken... Wenns euch so scheint? **Kosc.** Was hast

p

Theida.

du denn? **Levi.** Was soll der jun - ge Mensch sich da noch dank-bar zei - gen? Du gart'ger

Levi. **Kosc.**

Jude! Er ist doch dop - pelt jetzt leib - ei - gen! **Kosc.** Wie-so? **Levi.** Erst Euch als

Herrn! Dann ihr als Frau! **Kosc.** Du Narr! **Levi.** Nein, gnädiger Herr, ich bin kein

Moderato.

Narr! Be-trach-ten Sie's ge - nau: Was hat ein

p

Mensch von sei-nem Le - ben, wenn er es ei-nem an-de-rem muß ge - ben? Hab ich nicht recht?

Più mosso.

Kosc. So hab ich es noch nie be trachtet... **Levi.** Ro - botten muß er

mf

Theida.

und ist da - bei ver-ach - tet! Ist das ein Leben? Nein, wirklich nein!

Kosciuszko (zu Theida) (zu Datschenko)

Du gu - ter En - gel Du! Frei solst du sein!

accel. *ff breiter*

Bronja.
Datsch.
Levi. Frei! **Datsch.** Herr... Herr... das ist zu viel... **Bronja.** Welch' Glück!

accel.

(zu Kosciuszko)

Levi. So sei doch still_ sonst nimmt er's noch zu rück! Moderato. Jetzt sagen Sie mir gnädiger

dim. *rall.* *p*

Herr, ist das Ge - rech - tig-keit, daß Ihr den Ei - nen nur be -

Theida.

freit? Was hab'n die an-dern denn ver - bro - chen? Du lieber Ju-de! **Kosc.** Du hast gut ge-

spro - chen! An diesem Tag des Glücks will ich's ver - kün - - den:

f breiter *a tempo*

Auf mei - nen Güt-tern gibt's von heu - te an kei - nen leib - eignen Mann, bei

mf breiter

mir soll man nur Freie fin - den! Die Leib eigenschaft ist bei mir auf - ge - ho-ben.

rall. *a tempo* *f* Ped. *

Andante. (fällt vor ihm auf die Knie)

Levi. Auf Sie der Se - gen von dem Herrn da dro - ben!

f

Ma - sel und Broo - che! Ma - sel und Broo - che! (steht auf)

Piu mosso.

Breit.

Das sag' ich gleich her - um, denn al-le sollen's wissen: Das ist ein Mann! Das ist ein

mf *fp*

(ihn segnend)

gro-ßer, edler, gütiger Mann! Ma - sel und Brooche!

breit *mf*

Ma - sel und Broo - che! (ab)

p

Più mosso.

Theida: Ich möch - te Ih - re Hän - de küs - sen!

Kosc: The -

i-da... nicht doch...

Allegretto.

Datsch: Was ich er - sin - ne, al - le mei - ne Lie - der,

sol - len zum Preis dir und Lo - be er - klin - gen! Und all mein

Dich - ten, spie - geln soll es wie - der, was wir em - pfin - den das soll es dir

sin - gen! Du hast die Wür - de den Men - schen ge - ge - ben.

Bronja: Nicht mehr leib - ei - gen! Nein! Nicht mehr leib - ei - gen!

affrettato

Datsch: Frei - heit,

Bronja: **Datsch:** Frei - heit, ja, Frei - heit den Men - schen! Kei-ner muß sich beu -

Maestoso.

Datsch: gen! E - her - ne Ta - feln wer-den einst es mel - den:

molto rall.

Grö - ße-re Tat ge - lang kei - nem Hel - den! Kein grö - ßer'

Bronja: Hel - den - tum! Un-ster - blich dein Ruhm! Kos - ciusz-ko! Kos-ciusz-ko!

Datsch:

Ruhm dir! Eh - re und Dank! Vor Dir soll man

mf *cresc.*

Datsch:
(tut es) **Bronja:**

kni - en! Kni - en, ja, kni - en vor dir!

f *cresc.* *molto rall.* *ff*

Moderato.

Kosc: Man kni - et nicht vor Men-schen!

Datsch: Du bist kein Mensch, bist ein höh'-res We - sen!

fp *cresc.*

Kosc: Er-he-bet euch!

(Datschenko und Bronja ab)

f

Leicht bewegt.

Più mosso.

Theida: „Vor dir soll man

p *p*

knien... kni - en, ja... nur kni - en..." (will's tun)

Kosc: (hindert sie)

Du lie - bes, lie - bes, ü - ber-schwäng-lich' Kind... Komm'

Theida:

gib mir ei - nen Kuß! Ein Glück, daß wir al-lein hier sind! (küßt ihn; löst sich dann von ihm erschauernd)

p

Kosc:

Was war das jetzt? Ich taum-le fast... Wie kommts, daß du so lieb mich

Andante con moto.

hast?

Andantino.

Theida:

Wa-rum ich dich lieb hab'? Das weiß ich

p dolce

nicht. Ich ha - be dich lieb...weil ich lieb dich hab'!

Und wa-rum und wes - halb das weiß ich nicht... Ich ha-be dich lieb, weil ich lieb dich

rit.

hab'! Ich will dich küs - sen.... küs - sen.... (umschlingt ihn innig)

Allegro.

Und nun soll das der Groß-pa - pa auch wis-sen! (will ab) **Kosc.** Dein Groß-pa-pa? Ja,

Kosc.

was? **Theida.** Nun, daß wir ei - nig sind! (will ab) Wie meinst du das?

Theida. (naiv, herzig)

Wie ich das mei - ne? Daß du mein Mann wirst und ich, dei - ne Frau!

Meno.

Lento.

Kosc. Kind! Was du willst, das geht wahr - haf - tig nicht! Wie ein Be-

tört - sein ist's ü - ber dich ge-kom-men.... hat den Sinn dir be - nom-men.... nun ist's ein Ver-

wehrt-sein! Kind, du mußt klug sein und

aus dem Tau - mel er - steh'n.... Lass' es ge - nug sein,

lass' es ge - nug sein, daß wir uns ge -

Theida.

seh'n! Du.... hast.... mich.... nicht.... lieb... **Kosc.** The-i - da, Kind....

Allegro.

Theida. Jetzt weiß ich's... du hast mich nicht

lieb.... nicht lieb.... **Kosc.** Nein, Kind, dich nicht! **Theida.** Thaddä - us....

mich nicht?.... **Kosc.** Nur in dir dei-ne Mut-ter!

Andante.

Theida. **Kosc.**

Meine Mutter? Dei-ne Mut-ter!

Con moto.

Moderato.

Kosc. Sie war und ist das einz'-ge Weib, das ich geliebt! Sie war und ist das einz'-ge

Weib, das mir im Her - zen lebte und im Herzen lebt! Und

Theida.

als ich dich ge - seh'n, da sah ich sie, sah sie in dir... Sahst sie in mir?....

Kosc. Und neu er - wacht mit hei - ßen, ban-gen Zärt - lich - kei - ten, neu ent -

flammt aus nicht er - stick - ten Glu-ten so ist mei - ner See - le

sempre cresc. e stringendo

tief - stes Feu - er für sie.... für dei - ne Mut - ter....

für Mi - ette.... Sie lie - be ich in dir, nur sie....

(𝅗𝅥 = wie früher 𝅗𝅥)

Mir ist's als wä - re sie nicht tot.... nicht tot für mich....

poco rit. *rallent.*

Moderato.

„Schatz, mein Schatz, dich werd' ich fin-den, wie will ich dich grü - ßen mit tau-send, tau-send Küs-sen an mich

bin - den!

E - wig werd' ich dich um-schlie - ßen

und dich küs-sen... küs - sen". **Theida:** Ich kann... nur wei-nen...

Sostenuto.

Kosc: Kind wei - ne nicht...

wei - ne nicht! Du fin - dest an - ders-wo dein

Lie - bes - glück, du jun - ges, jun - ges Kind!

Dein Lie - bes - schmerz ver - geht...

dein Lie - bes - glück er - steht!

Più mosso.

Sehr bewegt.

Theida: Ist dir dein Lie-bes-schmerz ver-gan - gen?

Ist dir dein Lie-bes-glück er-stan-den? erregt Und warst doch

damals auch so jung!?! Warst so jung! Ich kann nur...

(wankt zur Bank, auf die sie schluchzend fällt.)

weinen... ich kann nur wei-nen... wei-nen... **Kosc:** The-i-da!

poco rit. stringendo

Allegro. **Tempo di Marcia.**

(Man hört Trommelwirbel und Trompetensignale. Eine Escorte Soldaten, dann Sensenmänner, Fahnenträger, geführt von **Zajoncek**,

Volk, darunter **Levi**, erscheinen im Hintergrunde.)

cresc.

Zajoncek: Herr Ge-ne-ral, befeh-len Sie zum Abmarsch das Sig-nal? **Kosc:** Ist es schon Zeit?

cresc.

Vivo.

Soldaten (hinter der Szene):

Wei-ßer Ad-ler, wei-ßer Ad-ler, flieg' uns stolz vor-an! Wo du dei-ne

Krei-se zie-hest, grüßt des Sie-gers Bahn! Wo du flat-terst,

(**Sosnowski** kommt mit **Edelleuten.**)

grüßt uns Po-len, uns're Hei-mats-welt, uns're Hei-mats-welt!

Allegretto.

Sosn: Heißt es nun, Ab-schied neh-men?

Moderato.

Kosc:

Kosc: Die Stun-de schlug. **Sosn:** Viel Dank, daß Sie mein Haus be-glück-ten. Viel Dank für Ih-re

Sosn:

Kosc:

Gast-freund-schaft! Und Heil und Sieg und fro-he Wie-der-kehr! Und Heil und Sieg und

Vivo.

Chor (hinter der Szene)

fro-he Wiederkehr! Wei-ßer Ad-ler, wei-ßer Ad-ler, in dem ro-ten

Sosn. (zu Theida)

Nun sag' A-dieu, mein Kind...

Feld heil uns, un-ter dei-nem Fi-tich wan-delt stets ein Held!

Nein, sag': Auf Wie-der-seh'n!

Flieg' ja, flieg' uns stolz vor-an auf der Sie-ges Bahn!

(Theida wendet sich zu

rit.

Andante.

Kosciuszko, sieht ihm traurig an)

Lebhafter.

Kosc.

Auf fro-hes Wie-der-seh'n, The-i-da!

Meno.

Theida.

Auf fro-hes?

Andante. (Kosciuszko nickt, nimmt ihre Hand und küßt ihr Haar.)

Allegro. (Signal zum Abmarsch hinter

der Szene)

Kosc.

Nun gilts es

Alle:

Po-len zu be-frein! Lebt wohl! Und Heil und Sieg und fro-he Wie-der-kehr! (Kosciuszko ab. Alle,

riten.

ausser Theida und **Levi**, folgen ihm.)

f a tempo (allegro)

Allegro.

Soldaten (hinter der Szene, empfangen ihn jubelnd)

Wei - ßer Ad - ler, wei - ßer Ad - ler, flieg' uns stolz vor - an...

(**Theida** ist müde zu der Bank gegangen, fällt auf diese, starrt vor sich hin)

Meno.

Moderato. (Levi kommt langsam zu ihr)

Levi. Ver-ge-ben Sie ein' al-ten Ju-den, gnä-dig-ste Prin-

zes - sin... Hab' ja ge-merkt was vor - geht_ man hat doch Au-gen in sein'Kopf.

Piu mosso. (Theida schluchzt auf) Ja... das tut weh...

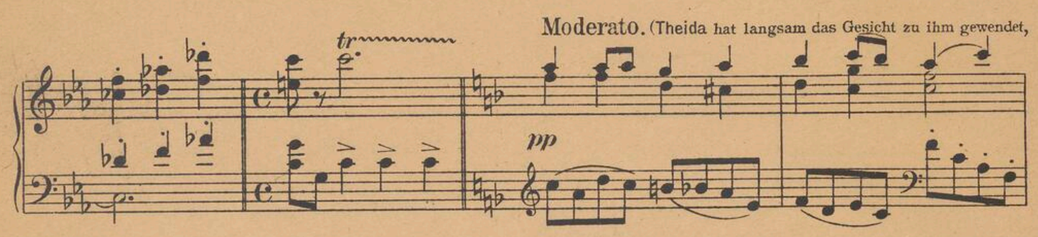
Ja... das tut weh... Der lie-be Gott dort in der Höh' schenkt

Freu-den uns_ und nimmt sie, schikt Lei-den uns_ und nimmt sie auch! und

nimmt sie auch! Er wird von Ih-nen auch das Herzweh neh - men, mein trau-ri-ges Prin-

zesserl_ soll ich le - ben und ge - sund sein....





nickt mit dankbaren Lächeln, dann starrt sie wieder vor sich hin und stammelt mit umflorter, leiser, ganz leiser Stimme)









Ende.

D. 5953.

1136/n
Narodowy
Instytut
Fryderyka
Chopina

Als unverkäufliches Manuskript gedruckt. Für sämtliche Bühnen des In- und Auslandes ist das Aufführungsrecht von der Verlags-Firma LUDWIG DOBLINGER (BERNHARD HERZMANSKY), WIEN-LEIPZIG zu erwerben.

RAOUL MADER. VICTOR LÉON. H. REGEL.

DER WEISSE ADLER

Oper in drei Akten

von

VICTOR LÉON und H. REGEL.

Musik von

FR. CHOPIN.

Für die Bühne bearbeitet von RAOUL MADER.

	netto Mark
Klavierauszug mit Text (Klavierpartitur)	20.–
Klavierauszug zu zwei Händen mit unterlegtem Text (B. Bersa)	10.–

Teuerungszuschlag 30 %

Eigentum des Verlegers für alle Länder.

Alle Rechte, insbesondere Aufführungs-, Übersetzungs- und Nachdrucksrecht für alle Lä
inkl. Holland (laut dem holländischen Autorengesetz vom 1. Nov. 1912), vorbeha

LUDWIG DOBLINGER (BERNHARD HERZMANSK

LEIPZIG Täubchenweg 21.

WIEN I., Dorotheergasse 10.

Sämtliche mechanisch-musikalischen Rechte besitzt die Ammre (Anstalt für mechan musikalische Rechte), Berlin W 8, Krausenstraße 61.

Eigentum für Schweden, Norwegen u. Dänemark: Carl Gehrman's Musikförlag, Stockh

Waldheim-Eberle A. G.

INSTITUT FRYDERYKA CHOPINA BIBLIOTEKA 1136/m